

# ***Vorbericht***



# Vorbericht

## zum Haushaltsplan der Stadt Oelde für das Haushaltsjahr 2015

---

### **1. Allgemeine Erläuterungen**

#### 1.1 Rechtsgrundlagen

Gesetzliche Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden, und somit auch für die Aufstellung des Haushaltsplanes, ist der 8. Teil (Haushaltswirtschaft) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Er enthält die wichtigsten grundlegenden Bestimmungen für die kommunale Haushaltswirtschaft.

Das „Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW - NKFG NRW)“ wurde vom Landtag am 16.11.2004 beschlossen und ist am 01.01.2005 in Kraft getreten. Darin wurden die Gemeinden verpflichtet, ihr Rechnungswesen spätestens ab dem Haushaltsjahr 2009 auf das System der doppelten Buchführung umzustellen. Die Stadt Oelde hat die Umstellung zum 01.01.2008 vorgenommen.

Der Gesetzgeber hat zwischenzeitlich das 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz beschlossen, dass erstmalig für das Haushaltsjahr 2013 anzuwenden war. Die Rechtsgrundlagen für die Aufstellung des Haushaltsplanes sind grundsätzlich nicht geändert worden.

#### 1.2 Allgemeines

Der Vorbericht soll gemäß § 7 GemHVO NRW einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans sowie über die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen.

Darüber hinaus sollen die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung erläutert werden.

Dementsprechend werden nachstehend Erläuterungen zu den Eckpunkten des Haushaltes 2015, zu den wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen, zu den geplanten Investitionen und zum Haushaltsausgleich gegeben.

### 1.3 Haushaltsausgleich im NKF/Ausgleichsrücklage

Für den Haushaltsausgleich im NKF sind die Aufwendungen und die Erträge die entscheidenden Größen für den Haushaltsausgleich. Gemäß § 75 Abs. 2 S. 2 GO NRW ist der Haushalt ausgeglichen, wenn der Ergebnisplan ausgeglichen ist, d.h. wenn die Erträge mindestens so hoch sind wie die Aufwendungen. Alle Aufwendungen eines Haushaltsjahres müssen folglich vollständig durch Erträge desselben Haushaltsjahres gedeckt werden. Sollte dies nicht der Fall sein, gilt die Verpflichtung zum Haushaltsausgleich als erfüllt, wenn der Fehlbedarf durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Zur Klarstellung: Ein nicht ausgeglichener Ergebnisplan hat immer eine entsprechende Reduzierung des in der Bilanz ausgewiesenen Eigenkapitals zur Folge. Dies gilt auch bei Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage, die Teil des Eigenkapitals ist.

Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Dabei konnte die Ausgleichsrücklage in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und der allgemeinen Zuweisungen (bemessen nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die der Eröffnungsbilanz vorangehen). Der Ausgleichsrücklage können in den Folgejahren Jahresüberschüsse zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht hat.

Der Finanzplan, also das Verhältnis der Einzahlungen und Auszahlungen, ist nicht unmittelbar relevant für den Haushaltsausgleich. Hier zeigt sich die entscheidende Neuerung im NKF, die Abkehr vom Geldverbrauchs- hin zu einem Ressourcenverbrauchskonzept. Gleichwohl hat die Gemeinde gemäß § 89 Abs. 1 GO NRW ihre Zahlungsfähigkeit jederzeit sicherzustellen. Selbst ein in der Summe ausgeglichener Finanzplan wäre dazu als Instrument allerdings ungeeignet, da auch bei insgesamt ausgeglichenen Ein- und Auszahlungen unterjährig durchaus vorübergehende Liquiditätsengpässe auftreten können, wenn z.B. erhebliche Auszahlungen am Jahresanfang (z.B. Löhne und Gehälter) geleistet werden müssen, bevor entsprechende Einzahlungen (z.B. Steuern) erfolgen.

### 1.4 Kosten- und Leistungsrechnung

Zur besseren Steuerung des Verwaltungshandelns und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit einer Kommune soll gemäß § 18 GemHVO NRW eine Kosten- und Leistungsrechnung geführt werden, über deren Umfang und Ausgestaltung jede Kommune eigenverantwortlich entscheidet.

Zurzeit erfolgt bei der Stadt Oelde eine Kosten- und Leistungsrechnung lediglich für die sog. kostenrechnenden Einrichtungen. Inwieweit ein Ausbau der Kosten- und Leistungsrechnung sinnvoll und steuerungsrelevant ist, soll künftig unter Abwägung des Mehraufwandes mit den Vorteilen überprüft werden.

## 1.5 Der Haushalt

Der Ergebnis- sowie der Finanzplan stellen Rahmenvorgaben für das kommunale Handeln für den gesamten Kernhaushalt dar. Der Haushaltsplan nach NKF umfasst in der Darstellung sechs Haushaltsjahre. Bei den Rechnungsergebnissen des Jahres 2013 handelt es sich noch um vorläufige Ergebnisse, da die Rechnung 2013 noch nicht beschlossen ist. Jedoch ist die Prüfung des Haushaltsjahres 2013 abgeschlossen, somit ist mit weiteren Veränderungen nicht zu rechnen.

Der Haushalt enthält u. a. folgende Bestandteile und Anlagen:

- Haushaltssatzung
- Vorbericht
- Ergebnis- und Finanzplan (Gesamtübersicht)
- Ergebnis- und Finanzplan auf Produktbereichsebene
- Ergebnis- und Finanzplan (inkl. Teilpläne) auf Produktebene
- Stellenplan und -übersicht nach Produktbereichen
- Bilanz des Vorjahres
- Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
- Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen und einzelne Ratsmitglieder
- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres
- Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals
- Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen, Einrichtungen und der Sonderrechnungen, für die Sonderrechnungen geführt werden

## 1.6 Die Haushaltssatzung

Mit der Haushaltssatzung werden gemäß § 78 GO NRW

- im Ergebnisplan der Gesamtbetrag der Erträge und Aufwendungen des Haushaltsjahres,
- im Finanzplan der Gesamtbetrag der Einzahlungen und Auszahlungen sowohl aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit des Haushaltsjahres,
- die vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditermächtigung),
- die Verpflichtungsermächtigungen,
- die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage und der allgemeinen Rücklage,
- der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung sowie
- die Hebesätze für die Grundsteuer A und B und für die Gewerbesteuer festgesetzt.

## 1.7 Bestandteile und Gliederung des Haushaltes

Der Haushalt ist in einen **Ergebnisplan** und einen **Finanzplan** sowie in produktorientierte Teilpläne gegliedert.

Der Ergebnis- und der Finanzplan enthalten jeweils die aggregierten Werte der Teilpläne. Die Teilpläne sind produktorientiert nach den gesetzlichen Vorgaben der GemHVO NRW aufzustellen. Entsprechend der Vorgaben des Landes für die Produktbereiche stellen die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne die Planzahlen für einzelne Bereiche dar.

Der Haushalt der Stadt Oelde wird auf Ebene der vorgeschriebenen 17 Produktbereiche dargestellt. Die Produktbereiche 07 (Gesundheitsdienste) und 17 (Stiftungen) entfallen für Oelde, da es zzt. keine gemeindlichen Gesundheitsdienste bzw. städtischen Stiftungen gibt. Unterhalb dieser Produktbereiche gliedert sich der Haushalt in 43 Produktgruppen. Auf unterster Ebene befinden sich die Produkte, die definierte Leistungen oder eine Gruppe von Leistungen der Stadt darstellen. Jedes Produkt wird im Einzelnen beschrieben und enthält Informationen über Umfang, Aufwand, Wirkungen nach Außen und Innen und Ziele, die zu erreichen sind.

## 1.8 Ergebnisplan / Finanzplan

Der Ergebnisplan beinhaltet alle Aufwendungen und Erträge. Aufwand wird dabei definiert als bewerteter Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen in einer Rechnungsperiode. Unter Ertrag wird jeder Vorgang verstanden, der das Eigenkapital erhöht. Der Ergebnisplan bzw. die Ergebnisrechnung entsprechen im Prinzip der kaufmännischen Gewinn und Verlustrechnung (GuV) und bilden das gesamte Ressourcenaufkommen und den gesamten Ressourcenverbrauch einer Periode (= Haushaltsjahr) ab. Das in der Ergebnisrechnung ermittelte Jahresergebnis geht in die Bilanz ein und vermindert oder erhöht das dort ausgewiesene Eigenkapital.

Der Finanzplan beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen, und zwar sowohl aus der laufenden Verwaltungstätigkeit als auch aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzrechnung fließt auf die Aktivseite der Bilanz und erhöht oder vermindert den Bestand an Finanzmitteln (liquide Mittel). Der Finanzplan dient unter anderem auch der Liquiditätsplanung der Gemeinde. Die Teilfinanzpläne der einzelnen Produkte stellen darüber hinaus auch die Ermächtigungsgrundlage für alle investiven Auszahlungen und die Aufnahme von Krediten dar.

Im Rahmen des Ergebnisplanes werden die Ertrags- und Aufwandpositionen verbindlich vorgegeben. Der **Ergebnisplan** stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	<b>Beschreibung</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>mehr/weniger</b>	<b>in %</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	40.618.000 €	40.507.000 €	111.000 €	0,27%
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.802.148 €	6.383.185 €	418.963 €	6,56%
3	+ Sonstige Transfererträge	935.600 €	851.711 €	83.889 €	9,85%
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.253.603 €	12.500.333 €	1.753.270 €	14,03%
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.219.200 €	410.400 €	808.800 €	197,08%
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.310.250 €	2.450.650 €	- 1.140.400 €	-46,53%
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.602.393 €	2.047.045 €	- 444.652 €	-21,72%
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	238.070 €	- €	238.070 €	(n. b.)
9	+/- Bestandsveränderungen	- €	- €	- €	0,00%
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>66.979.264 €</b>	<b>65.150.324 €</b>	<b>1.828.940 €</b>	<b>2,81%</b>
11	- Personalaufwendungen	15.434.477 €	15.393.888 €	40.589 €	0,26%
12	- Versorgungsaufwendungen	1.570.000 €	1.470.000 €	100.000 €	6,80%
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.100.060 €	13.892.460 €	- 792.400 €	-5,70%
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.230.363 €	7.314.733 €	- 84.370 €	-1,15%
15	- Transferaufwendungen	29.504.200 €	26.068.550 €	3.435.650 €	13,18%
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.010.635 €	1.953.294 €	57.341 €	2,94%
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>68.849.735 €</b>	<b>66.092.925 €</b>	<b>2.756.810 €</b>	<b>4,17%</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>- 1.870.471 €</b>	<b>- 942.601 €</b>	<b>- 927.870 €</b>	<b>98,44%</b>
19	+ Finanzerträge	337.100 €	291.100 €	46.000 €	15,80%
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.560.100 €	1.460.100 €	100.000 €	6,85%
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis</b>	<b>- 1.223.000 €</b>	<b>- 1.169.000 €</b>	<b>- 54.000 €</b>	<b>4,62%</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>- 3.093.471 €</b>	<b>- 2.111.601 €</b>	<b>- 981.870 €</b>	<b>46,50%</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €	0,00%
24	- Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	0,00%
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>0,00%</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>- 3.093.471 €</b>	<b>- 2.111.601 €</b>	<b>- 981.870 €</b>	<b>46,50%</b>

## 2. Gesamtüberblick 2013 – 2018

Der **Jahresabschluss 2013** schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 855.764,80 EUR ab. Er wurde am 02.10.2014 durch den Kämmerer aufgestellt und durch den Bürgermeister bestätigt, die Feststellung erfolgte durch den Rat am 15.12.2014. Geplant war ein Defizit in Höhe von -4.535.901,00 EUR. Der positive Abschluss 2013 konnte u.a. durch nicht eingeplante Erträge aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetzes (Jahre 2007 - 2010) sowie durch weitere (einmalige) Effekte (z.B. durch Erträge aus Grundstücksveräußerungen) erreicht werden. Die konsequent zurückhaltende Bewirtschaftung der Aufwandspositionen wurde fortgesetzt und führte, auch verbunden mit nicht begonnen bzw. verschobenen Maßnahmen, z.B. im Instandhaltungsbereich, zu Verbesserungen auf der Aufwandsseite. Des Weiteren wurden bestimmte Abschreibungen auf das Anlagevermögen gegen die Allgemeine Rücklage gebucht. Die Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage betragen im Jahr 2013 1.180 TEUR. Ohne Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage wären diese aufwandswirksam geworden und hätten zu einem negativen Jahresergebnis geführt.

Aus der Finanzrechnung ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Kassenbestand in Höhe von 4.558 TEUR; eine Verschlechterung um 577 TEUR im Vergleich zum Vorjahresabschluss. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität wurden unterjährig Kassenkredite in Anspruch genommen. Trotz einer Darlehensaufnahme i.H.v. 2 Mio. EUR verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der planmäßigen Tilgung von 1,2 Mio. EUR und einer durchgeführten Sondertilgung i.H.v. 2.146 TEUR per Saldo um 1.201 TEUR auf 37.900 TEUR.

Der Jahresabschluss 2013 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Concunia GmbH, Münster, geprüft. Der Jahresüberschuss ist der Ausgleichsrücklage zuzuführen. Diese erreicht damit einen Stand von 2.066 TEUR zum 31.12.2013. Aufgrund des zu erwartenden Jahresergebnisses 2014 i.H.v. -2.112 TEUR wird die Ausgleichsrücklage bereits zum 31.12.2014 wieder vollständig aufgezehrt sein. Die allgemeine Rücklage weist zum 31.12.2013 einen Bestand von 71.550 TEUR aus.

Der **Haushaltsplanentwurf 2014** wurde am 14.10.2013 dem Rat zugeleitet. Nach den Haushaltsplanberatungen wurde er am 02.12.2013 beschlossen. Der **Ergebnisplan 2014** schließt mit einem Defizit von 2.111.601,00 EUR ab. Ein Haushaltssicherungskonzept konnte vermieden werden. Die Verringerung der Allgemeinen Rücklage in 2014 betrug laut Plan 3,04 %. Unter Berücksichtigung des positiven Ergebnisses 2013 beträgt die Verringerung noch 0,06 %.

Trotz der zum Stichtag 31.12.2013 vorhandenen Liquidität ist die unterjährige Aufnahme von Kassenkrediten im Laufe des Haushaltsjahres 2014 vorgesehen und bereits eingetreten.

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen ist eine Kreditermächtigung in Höhe von rd. 8.838 TEUR beschlossen worden. Hiervon wurden bisher 3,0 Mio. EUR aufgenommen. Nach derzeitigem Erkenntnisstand ist in 2014 mit keiner weiteren Kreditaufnahme zu rechnen.



Die **Ergebnisplanung 2015 – 2018** zeigt, dass die bislang durchgeführte nachhaltige Haushaltskonsolidierung durch stetige Verbesserungen im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung und die konsequent zurückhaltende Bewirtschaftung des Haushaltes nicht ausreichen, um ein Haushaltssicherungskonzept auf Dauer vermeiden zu können. Dies gilt insbesondere bei Beibehaltung der in der Vergangenheit gesetzten Standards, die z.B. im Wettbewerb um Fachkräfte und Gewerbeansiedlungen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Auch die auf weiterhin hohem Niveau verbleibende Ertragslage aus Steuern, zurückzuführen auf eine gute gesamtwirtschaftliche Situation, verändert diese Ausgangslage nicht. Insbesondere aufgrund Aufwandssteigerungen aus Transferaufwendungen (Kreisumlage, erzieherische Hilfen in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Asylbereich) war eine Erhöhung der Steuerhebesätze der Grundsteuer A von 216 v.H. auf 274 v.H. und der Grundsteuer B von 400 v.H. auf 504 v.H. zum Jahr 2015 nicht zu umgehen. Die Entwicklung der Hebesätze kann den statistischen Angaben entnommen werden. Sofern sich die Rahmenbedingungen für den städtischen Haushalt in den Jahren 2015 ff. nicht nachhaltig positiv ändern, ist eine Senkung der Steuersätze nicht möglich.

Nach der Gemeindeordnung des Landes NRW ist der Ergebnisplan über den Zeitraum der Finanzplanung auszugleichen. Der Ausgleich erfolgt entweder indem die Erträge die Aufwendungen decken oder über eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage bzw. wenn diese bereits in Anspruch genommen wurde, aus der Allgemeinen Rücklage. In der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 wies die Stadt Oelde ein Eigenkapital von 97.454.988,72 EUR aus, welches sich aus einer Allgemeinen Rücklage von 87.038.670,03 EUR sowie einer Ausgleichsrücklage von 10.416.318,69 EUR zusammensetzte. Die Ausgleichsrücklage wurde mit festgestelltem Jahresabschluss zum 31.12.2009 vollständig aufgezehrt. Zum Ausgleich des Ergebnisses in Plan und Rechnung wurde daher seit 2010 die Allgemeine Rücklage in Anspruch genommen; die Zuführungen der Jahre 2012 und 2013 zur Ausgleichsrücklage werden im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 wieder vollständig zum Ausgleich des negativen Jahresergebnisses benötigt. Zu Beginn des jetzigen Planungszeitraums am 01.01.2015 wird die Allgemeine Rücklage unter Berücksichtigung des negativen Ergebnisses 2014 (soweit nicht durch Ausgleichsrücklage gedeckt) voraussichtlich einen Stand von 71.505 TEUR erreicht haben. Seit Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 werden also ca. 25.950 TEUR und damit rund 26,6 % des ursprünglichen Eigenkapitals verbraucht sein.

Im Rahmen der Finanzplanung gelingt es nicht, diesen dramatischen Werteverzehr zu stoppen, er verbleibt trotz durchgeführter Steuererhöhung bei rd. 3 Mio. EUR jährlich, für 2018 rd. 2,4 Mio. EUR. Die jährliche Verringerung der Allgemeinen Rücklage führt somit weiterhin zu einem Substanzverlust des städtischen Eigenkapitals.

Dennoch wird, insbesondere aufgrund einer entsprechenden Steuererhöhung in 2015, ein Haushaltssicherungskonzept vermieden werden können, da die gesetzlich vorgegebenen Schwellenwerte nicht überschritten werden. Nach § 76 Abs. 1 Satz 1 Ziff. 2 GO NRW ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der Allgemeinen Rücklage um mehr als 5 % zu verringern. Dies kann im Finanzplanungszeitraum vermieden werden. Es ist jedoch zu bedenken, dass sich mit jeder Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage die Bezugsgröße verringert. Insofern führen sogar gleichbleibende Aufwendungen und Erträge langfristig zu einer Überschreitung der Schwellenwerte.

### **3. Ertrags- und Aufwandspositionen**

#### **3.1 Ergebnisplan und Entwicklung der Rücklagen**

Der **Ergebnisplan** entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Es werden periodengerecht Erträge und Aufwendungen geplant und damit Ressourcenaufkommen und –verbrauch abgebildet. Im Rahmen des Ergebnisplanes werden die Ertrags- und Aufwandspositionen verbindlich vorgegeben. Gewinne aus dem Ergebnisplan sind der Ausgleichsrücklage bis zur fixierten Höhe zuzuführen. Darüber hinausgehende Beträge sind der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Auf Grund des positiven Ergebnisses 2013 sowie des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes können 2013 der Ausgleichsrücklage wieder Mittel zugeführt werden. Gleichzeitig reduziert sich jedoch das Eigenkapital, und somit die Allgemeine Rücklage zum 31.12.2013.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Allgemeinen Rücklage bis zum Jahr 2018:

<b>Entwicklung der Jahresergebnisse und Rücklagen</b>						
	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Jahresergebnis / Plan</b>	<b>Erg. 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Beschluss 2015</b>	<b>Beschluss 2015</b>	<b>Beschluss 2015</b>	<b>Beschluss 2015</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>855.764,80 €</b>	<b>-2.111.601,00 €</b>	<b>-3.093.471,00 €</b>	<b>-3.338.461,00 €</b>	<b>-3.061.098,00 €</b>	<b>-2.433.604,00 €</b>
<b>Ausgleichsrücklage 31.12.</b>	<b>1.210.713,16 €</b>	<b>2.066.477,96 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Ausgleichsrücklage für Haushaltsausgleich Folgejahr (Jahresergebnis + Ausgleichsrücklage 31.12.)</b>	<b>2.066.477,96 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Allgemeinen Rücklage 31.12.</b>	<b>71.549.873,41 €</b>	<b>71.549.873,41 €</b>	<b>71.504.750,37 €</b>	<b>68.411.279,37 €</b>	<b>65.072.818,37 €</b>	<b>62.011.720,37 €</b>
<b>Summe Ausgleichsrücklage + allg. Rücklage 31.12.</b>	<b>72.760.586,57 €</b>	<b>73.616.351,37 €</b>	<b>71.504.750,37 €</b>	<b>68.411.279,37 €</b>	<b>65.072.818,37 €</b>	<b>62.011.720,37 €</b>
<b>Allgemeine Rücklage für Haushaltsausgleich Folgejahr (Jahresergebnis + Allgemeine Rücklage 31.12.)</b>	<b>71.549.873,41 €</b>	<b>71.504.750,37 €</b>	<b>68.411.279,37 €</b>	<b>65.072.818,37 €</b>	<b>62.011.720,37 €</b>	<b>59.578.116,37 €</b>
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in %	0,00%	-0,06%	-4,33%	-4,88%	-4,70%	-3,92%
Schwellenwert						
5,00%	-3.636.518,36 €	-3.577.493,67 €	-3.575.237,52 €	-3.420.563,97 €	-3.253.640,92 €	-3.100.586,02 €
Über (+)/Unterschreitung (-)						
Schwellenwert	-5.702.996,32 €	-3.532.370,63 €	-481.766,52 €	-82.102,97 €	-192.542,92 €	-666.982,02 €

### 3.2 Gesamtfinanzplan und Entwicklung der Kassenmittel und der Schulden

Im **Finanzplan** werden alle zahlungswirksamen Geschäftsvorfälle (Ein- und Auszahlungen) abgebildet (Teilfinanzplan A). Hieraus werden die Investitionsplanung sowie die Liquiditätsentwicklung abgeleitet. Die einzelnen Auszahlungs- und Einzahlungspositionen für **Investitionen** werden im Teilfinanzplan B dargestellt.

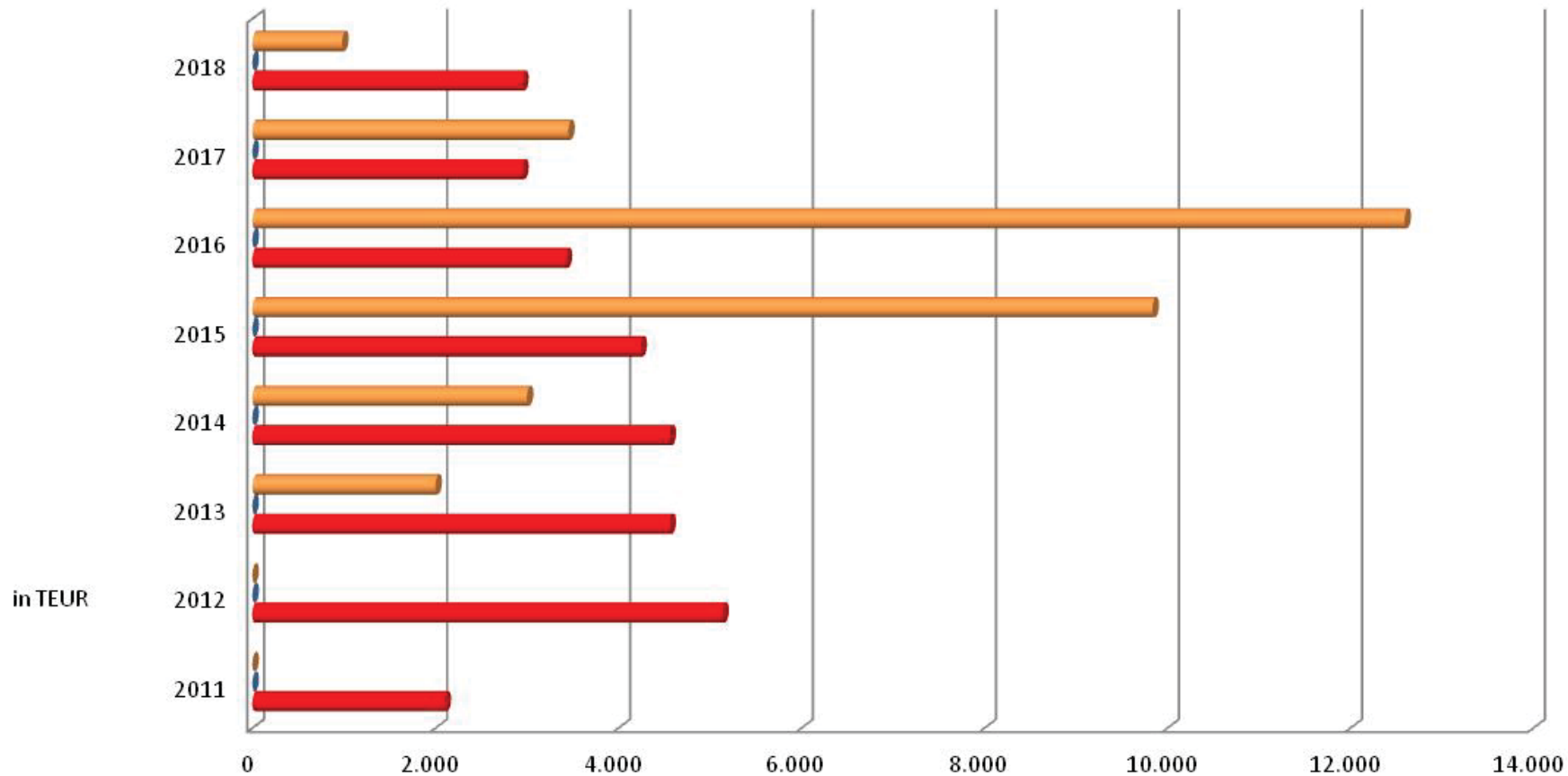
	<b>2011 IST</b>	<b>2012 IST</b>	<b>2013 IST</b>	<b>2014 Plan</b>	<b>2015 Plan</b>	<b>2016 Plan</b>	<b>2017 Plan</b>	<b>2018 Plan</b>
Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	600.163 €	3.036.112 €	-577.159 €	0 €	-317.035 €	-817.825 €	-476.063 €	0 €
Finanzmittelbestand zum 31.12	2.099.541 €	5.135.652 €	4.558.493 €	4.558.493 €	4.241.458 €	3.423.633 €	2.947.570 €	2.947.570 €
Kassenkredite zum 31.12.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kreditaufnahme p.a. (2014: IST)	0 €	0 €	2.000.000 €	3.000.000 €	9.837.481 €	12.592.950 €	3.452.250 €	979.893 €

In der Finanzrechnung 2012 ist zum 31.12.2012 ein Finanzmittelbestand von 5.136 TEUR ausgewiesen. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 vermindert sich der Bestand auf 4.558 TEUR. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist bereits heute unterjährig die Aufnahme von Kassenkrediten erforderlich sein, im Finanzplanungszeitraum wird sich diese Entwicklung verstetigen. Während des gesamten Zeitraums reduziert sich die Liquidität.

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen in den Jahren 2015 bis 2018 ist eine jährliche Kreditaufnahme erforderlich. Die geplante Kreditaufnahme des Jahres 2014 wurde bisher mit 3 Mio. EUR in Anspruch genommen. Mit weiteren Aufnahmen ist in 2014 nicht zu rechnen. Ab 2015 wird die Verschuldung jährlich ansteigen, um die geplanten Investitionen zu finanzieren. Insbesondere die Investitionen im Schulbereich und im Bereich der Feuerwehr wirken sich hier entsprechend aus. Insbesondere die Jahre 2015 und 2016 sind hier Schwerpunkt der Investitionstätigkeit.

Die Entwicklung der Liquidität und der Investitionskredite ist auf den folgenden Seiten graphisch dargestellt.

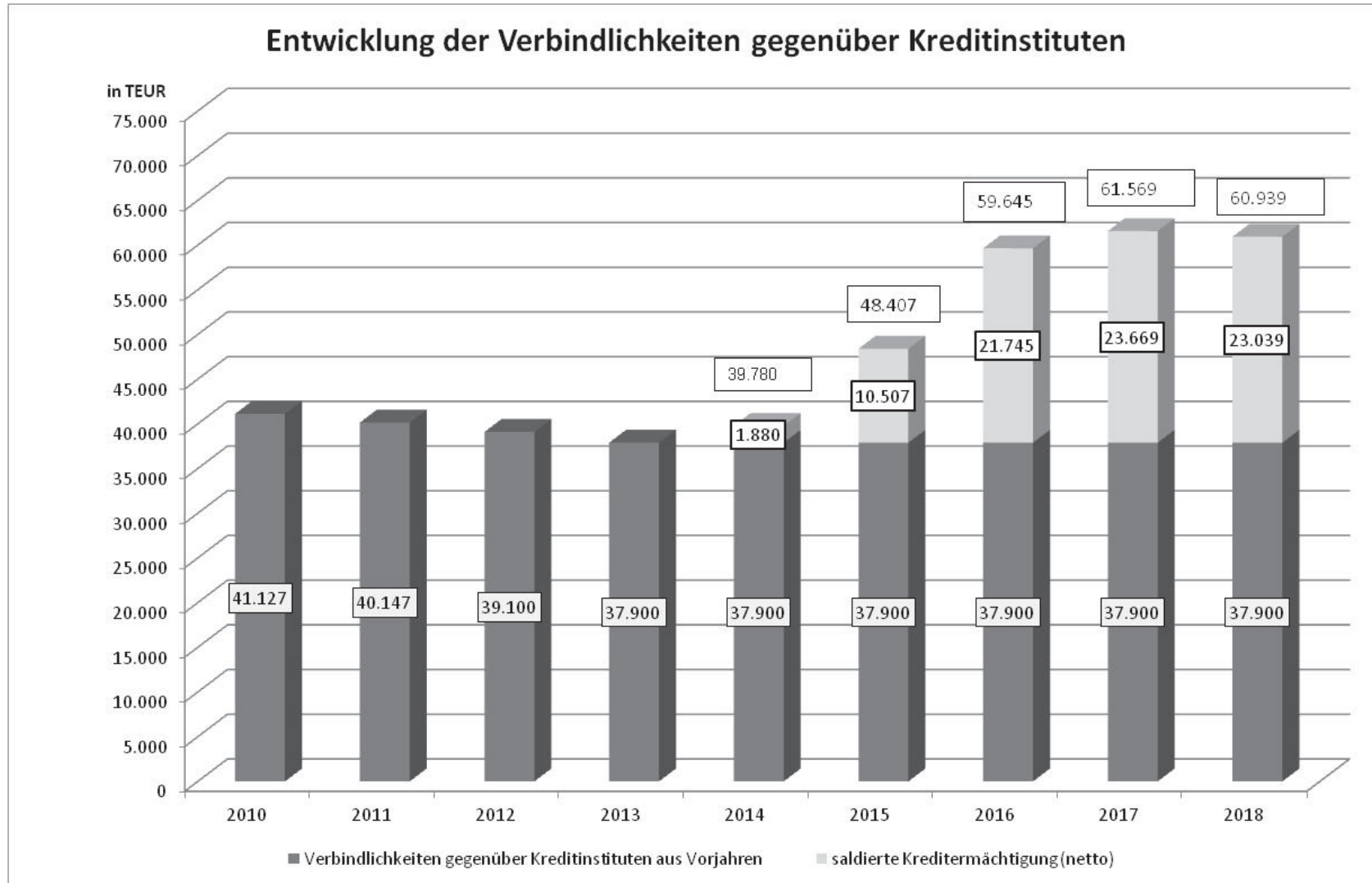
## Entwicklung der Liquidität



	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
■ Kreditaufnahme	0 €	0 €	2.000.000 €	3.000.000 €	9.837.481 €	12.592.950 €	3.452.250 €	979.893 €
■ Kassenkredite zum 31.12.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
■ Liquide Mittel zum 31.12.	2.099.541 €	5.135.652 €	4.558.493 €	4.558.493 €	4.241.458 €	3.423.633 €	2.947.570 €	2.947.570 €

## Entwicklung der Investitionskredite bis 2018

Der hellgrau dargestellte Bereich gibt die die saldierte Kreditermächtigung, die sich aus der Investitionstätigkeit ergibt, abzgl. der planmäßigen Tilgung, wieder.



### 3.3 Größere Investitionsvorhaben für die Jahre 2013 bis 2018 (Plan)

Pauschalzuweisungen									
Produkt	Maßnahme	Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
16.01.01	1995	6811001	Allg. Investitionspauschale	1.024.594,35	1.238.350	1.295.000	1.295.000	1.295.000	1.295.000
Feuerwehr / Rettungsdienst									
Produkt	Maßnahme	Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen für Investitionen									
02.02.01	1997	6811001	Feuerschutzpauschale	77.915,25	78.000	78.000	78.000	78.000	78.000
Investitionen									
01.10.01	2002	7851001	Feuer- und Rettungswache Oelde-Mitte	61.000,58	1.150.000	1.000.000	8.000.000	900.000	0
01.10.01	2033	7851001	DIN-gerechte Anpassung baul. Strukturen i.d. dezentralen Feuerwehrgerätehäusern	0,00	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
02.02.01	0003	7831001	Beschaffung v. digitaler Alarmierungs- und Funktechnik	39.268,53	20.000	55.000	5.000	0	0
02.02.01	0021	7831001	Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens LZ Menninghausen	0,00	60.000	60.000	0	0	0
02.02.01	0090	7831001	Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens LZ Keitlinghausen/Sünninghausen	0,00	0	60.000	0	0	0
02.02.01	0091	7831001	Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens LZ Oelde-Mitte	0,00	0	60.000	0	0	0
02.02.01	0022	7831001	Beschaffung eines LF 10/6 LZ Oelde-Mitte	0,00	295.000	295.000	0	0	0
02.02.01	0023	7831001	Beschaffung eines HLF 10/6	0,00	305.000	305.000	0	0	0
02.02.01	0036	7831001	Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges TLF20/40 SL	0,00	420.000	200.000	220.000	0	0
02.02.01	0051	7831001	Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges LF 20	0,00	0	0	250.000	170.000	0
02.02.01	0052	7831001	Beschaffung eines Einsatzleitwagens für Feuerwehr	0,00	0	0	65.000	0	0
02.02.01	0086	7831001	Beschaffung eines Prüfkopfes für die Atemschutzwerkstatt	0,00	0	23.000	0	0	0
02.02.01	0100	7831001	Persönliche Dienstkleidung	17.018,56	35.000	48.000	10.000	10.000	10.000
02.02.01	9999	7831001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 €	28.956,75	92.500	68.000	50.000	50.000	0
02.02.01	9999	7832001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 €	17.526,98	65.000	50.000	50.000	50.000	0
02.02.02	0035	7831001	Beschaffung eines Notarzteinsetzfahrzeuges	0,00	0	0	0	0	150.000
02.02.02	0081	7831001	Beschaffung eines Rettungstransportwagens	0,00	0	0	230.000	0	0
02.02.02	0082	7831001	Beschaffung eines Krankentransportwagens	0,00	0	190.000	0	0	0
02.02.02	9999	7831001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 €	27.323,91	21.500	15.000	15.000	15.000	15.000
<b>Summe Investitionen:</b>				<b>191.095,31</b>	<b>2.764.000</b>	<b>2.729.000</b>	<b>9.195.000</b>	<b>1.495.000</b>	<b>475.000</b>

Rathaus									
Produkt	Maßnahme	Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Investitionen									
01.08.01	9999	7831001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 €	16.927,84	25.000	36.000	25.000	25.000	25.000
01.08.01	9999	7832001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens unter 410 €	4.588,07	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
01.08.02	0083	7831001	Austausch der Netzwerk-Core-Switche (Netzwerkhauptverteilung)	0,00	0	30.000	0	0	0
01.08.02	0084	7831001	EDV-Programm "Little Bird" f. Vergabe u. Verwaltung v. Kinderbetreuungsangeboten	0,00	0	25.000	0	0	0
01.08.02	0085	7831001	Austausch der bestehenden SAN-Storagesysteme	0,00	0	120.000	0	0	0
01.08.02	9999	7831001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 €	90.304,16	141.000	111.990	130.000	130.000	130.000
01.08.02	9999	7832001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens unter 410 €	15.756,61	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
01.10.01	0077	7853001	Glastrennwände zur Erhöhung des Datenschutzes im Bürgerbüro	0,00	0	0	40.000	0	0
<b>Summe Investitionen:</b>				<b>127.576,68</b>	<b>189.000</b>	<b>345.990</b>	<b>218.000</b>	<b>178.000</b>	<b>178.000</b>
Liegenschaften									
Produkt	Maßnahme	Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen für Investitionen									
01.10.02	6000	6821001	Verkauf von Gewerbeflächen	235.628,36	120.000	560.000	120.000	120.000	240.000
01.10.02	6501	6822001	Verkauf von sonstigen Flächen	1.292.888,21	552.000	617.000	100.000	100.000	300.000
<b>Summe Investitionseinzahlungen:</b>				<b>1.528.516,57</b>	<b>672.000</b>	<b>1.177.000</b>	<b>220.000</b>	<b>220.000</b>	<b>540.000</b>
Investitionen									
01.10.02	6500	7822001	Auszahlungen für den Erwerb von Wohnbaugrundstücken	2.184.889,44	660.000	1.865.000	720.000	350.000	350.000
01.10.02	6504	7821001	Auszahlungen für den Erwerb von Gewerbegrundstücken	831.356,76	930.000	665.000	400.000	100.000	20.000
<b>Summe Investitionen:</b>				<b>3.016.246,20</b>	<b>1.590.000</b>	<b>2.530.000</b>	<b>1.120.000</b>	<b>450.000</b>	<b>370.000</b>
Jugendamt									
Produkt	Maßnahme	Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen für Investitionen									
06.03.01	1986	6811001	Investitionszuweisungen für U3-Ausbau	302.647,87	50.000	196.924	0	0	0
Investitionen									
06.03.01	1980	7892001	Rücklage KIBIZ	0,00	94.200	22.455	0	0	0
06.03.01	1986	7818001	Allgemeine Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	0,00	50.000	250.000	0	0	0
<b>Summe Investitionen:</b>				<b>0,00</b>	<b>144.200</b>	<b>272.455</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



Schulen									
Produkt	Maßnahme	Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen für Investitionen									
01.10.01	2041	6811001	Landeszuweisung zur Umsetzung des Energiekonzeptes am Thomas-Morus-Gymnasium	0,00	125.000	100.000	100.000	0	0
Investitionen									
01.10.01	2025	7853001	Frei- und Spielflächen im Außenbereich TMG	21.476,11	50.000	25.000	0	0	0
01.10.01	2026	7853001	Einbau eines Aufzuges Pestalozzischule für VHS-Nutzung	0,00	0	0	150.000	0	0
01.10.01	2041	7851001	Umsetzung Energiekonzept am Thomas-Morus-Gymnasium	0,00	300.000	300.000	300.000	0	0
01.10.01	2047	7851001	Wiederherstellung Pausendach am Unterstufengebäude Gesamtschule	0,00	0	70.000	0	0	0
01.10.01	2048	7851001	Investitionen zur Verbesserung der Gebäudesubstanz im Altbau der Realschule	0,00	0	3.500.000	700.000	0	0
01.10.01	2049	7851001	Investitionen zur Verbesserung der Barrierefreiheit am Thomas-Morus-Gymnasium	0,00	0	75.000	0	0	0
01.10.01	2050	7853001	Umsetzung 2. Rettungsweg für Unterstufengebäude der Gesamtschule	0,00	0	30.000	0	0	0
01.10.01	2051	7851001	Investitionen z. Verbesserung d. Barrierefreiheit am der Gesamtschule (Mittelstufe)	0,00	0	150.000	0	0	0
01.10.01	5053	7852001	Vergrößerung Lehrerparkplatz an der Gesamtschule (Unterstufengebäude)	0,00	0	0	40.000	0	0
03.01.01	9999	7831001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 €	21.745,30	156.500	130.000	130.000	130.000	130.000
03.02.01	9999	7831001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 €	3.121,07	6.200	10.500	2.500	2.500	2.500
03.03.03	9999	7831001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 €	17.834,27	12.000	12.000	50.000	50.000	5.000
03.03.03	9999	7832001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens unter 410 €	1.259,62	2.000	2.000	2.000	2.000	500
03.03.04	0063	7831001	Ausstattung für Ganztagsbetrieb am Thomas-Morus-Gymnasium	162.117,52	220.000	30.000	30.000	0	0
03.03.04	0088	7831001	Ausstattung Naturwissenschaften am Thomas-Morus-Gymnasium	0,00	0	80.000	0	0	0
03.03.04	0089	7831001	Ausstattung Verwaltung am Thomas-Morus-Gymnasium	0,00	0	50.000	0	0	0
03.03.04	9999	7831001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 €	11.937,28	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
03.03.06	0073	7831001	Ausstattung Technikraum Gesamtschule	0,00	30.000	10.000	10.000	0	0
03.03.06	9999	7831001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 €	223.179,53	39.000	30.000	30.000	30.000	30.000
<b>Summe Investitionen:</b>				<b>462.670,70</b>	<b>830.700</b>	<b>4.519.500</b>	<b>1.459.500</b>	<b>229.500</b>	<b>183.000</b>

Kanalisation und Kläranlage										
Produkt	Maßnahme	Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	
Einzahlungen für Investitionen										
11.01.02	1994	6881001	Kanalanschlussbeiträge	835.956,22	145.000	480.000	75.000	75.000	140.000	
13.04.01	5015	6811001	Maßnahmen zum vorbeugenden Hochwasserschutz im Einzugsgebiet des Axtbaches	453.685,64	427.000	200.000	227.000	0	0	
<b>Summe Investitionseinzahlungen:</b>				<b>1.289.641,86</b>	<b>572.000</b>	<b>680.000</b>	<b>302.000</b>	<b>75.000</b>	<b>140.000</b>	
Investitionen										
01.10.01	2043	7851001	Erweiterung Betriebsgebäude Kläranlage	0,00	130.000	130.000	0	0	0	
11.01.02	0033	7831001	2 Pumpen Klärwerk ZPW zur Biologie 3/4	0,00	34.000	0	0	0	35.500	
11.01.02	0061	7853001	Beweger in Biologiebecken Klärwerk	0,00	0	0	52.000	0	68.000	
11.01.02	0074	7853001	Neuinstallation der Elektrotechnik Sünninghausen	0,00	6.000	41.000	0	0	0	
11.01.02	0075	7831001	Beschaffung von Kraftfahrzeugen	0,00	35.000	35.000	17.000	0	0	
11.01.02	0087	7853001	Neuerstellung elektr. Zuleitung z. Pumpwerk Axthausen u. Erneuerung Schaltanlage	0,00	0	48.500	0	0	0	
11.01.02	2030	7853001	Erneuerung u. Erweiterung des BHKW am Klärwerk	0,00	305.000	505.000	0	0	0	
11.01.02	4021	7852001	Erneuerung "Aug.-Euler-Str.", "Auf der Kissenbreite", "Ambrosiusstr."	0,00	0	30.000	185.000	125.000	0	
11.01.02	5002	7852001	Kanalerweiterung Warendorfer Straße	0,00	0	45.000	265.000	0	0	
11.01.02	5003	7852001	Kanalerweiterung Warendorfer Straße/Ostenfelder Straße	0,00	0	55.000	595.000	0	0	
11.01.02	5035	7852001	Kanalsanierung Am Rosendahl	0,00	20.000	0	0	20.000	285.000	
11.01.02	5037	7852001	Kanalsanierung Speckenstraße	0,00	20.000	0	20.000	183.500	0	
11.01.02	5038	7852001	Kanalsanierung Im Goliath	0,00	0	26.000	0	0	0	
11.01.02	5048	7852001	Abwasserleitung "In der Reiskege" - "Zum Drostholz"	0,00	0	35.000	0	0	0	
11.01.02	5051	7852001	Kanalerneuerung "Lange Wende" in Oelde-Stromberg	0,00	0	0	25.000	110.000	180.000	
11.01.02	5052	7852001	Kanalerneuerung in den Straßen "Ermländerweg / Pommernweg / Schlesierweg"	0,00	30.000	0	50.000	250.000	150.000	
11.01.02	5054	7852001	Notumgehung, AUREA zum Vorklärbecken	0,00	0	0	0	26.000	0	
11.01.02	5055	7852001	Erschließung eines Wohngebietes im Stadtgebiet Oelde	0,00	0	0	40.000	360.000	0	
11.01.02	5056	7852001	Neuerschließung Gewerbegebiet A2, III. Bauabschnitt nördl. der "Von-Büren-Allee"	0,00	0	40.000	100.000	80.000	0	
11.01.02	9999	7831001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 €	9.848,08	38.700	44.500	30.000	30.000	30.000	
11.01.02	9999	7832001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens unter 410 €	3.848,64	31.600	30.000	20.000	20.000	20.000	
11.01.02	9999	7852001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens unter 410 €	11.871,29	13.500	18.000	10.000	10.000	10.000	
11.01.02	9999	7853001	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,00	42.000	78.600	45.000	45.000	45.000	
13.04.01	5015	7853001	Maßnahmen zum vorbeugenden Hochwasserschutz im Einzugsgebiet des Axtbaches	537.038,25	720.000	720.000	0	0	0	
13.04.01	7051	7853001	Ertüchtigung der Wehranlage Mühlenteich an Kramers Mühle	0,00	80.000	0	0	0	0	
<b>Summe Investitionen:</b>				<b>562.606,26</b>	<b>1.505.800</b>	<b>1.881.600</b>	<b>1.454.000</b>	<b>1.259.500</b>	<b>823.500</b>	

Straßen									
Produkt	Maßnahme	Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen für Investitionen									
12.01.01	1990	6881001	Beiträge nach KAG	34.146,07	305.000	145.000	16.000	350.000	275.000
12.01.01	1993	6881001	Erschließungsbeiträge nach dem BauGB	753.566,23	210.000	485.000	90.000	90.000	130.000
12.01.01	4014	6811001	Investitionszuweisungen vom Land für den Ausbau "Am Landhagen"	68.200,00	90.000	300.000	58.000	0	0
<b>Summe Investitionseinzahlungen:</b>				<b>855.912,30</b>	<b>605.000</b>	<b>930.000</b>	<b>164.000</b>	<b>440.000</b>	<b>405.000</b>
Investitionen									
12.01.01	4003	7852001	Investitionen in der Fußgängerzone	6.749,59	0	10.000	10.000	10.000	0
12.01.01	4006	7852001	Straßenausbau im Baugebiet Nr. 69 "nördlich Ermländerweg"	0,00	0	34.000	0	0	0
12.01.01	4014	7852001	Ausbau Straße "Am Landhagen" / Kreisverkehr "Letter Str."	21.021,91	1.605.000	130.000	0	0	0
12.01.01	4015	7852001	Straßenendausbau "Weitkampweg"	0,00	0	0	0	30.000	350.000
12.01.01	4016	7812001	Ausbau der K13 - Anteil Stadt Oelde	0,00	0	300.000	0	0	0
12.01.01	4021	7852001	Erneuerung "Aug.-Euler-Str.", "Auf der Kissenbreite", "Ambrosiusstr."	0,00	0	0	425.000	237.500	0
12.01.01	4022	7852001	Ergänzung/Erweiterung Radwegenetz in Oelde	0,00	25.000	28.000	25.000	25.000	15.000
12.01.01	4028	7852001	Investive Maßnahmen an Wirtschaftswegen, Deckenverstärkungen	0,00	0	50.000	100.000	100.000	100.000
12.01.01	5002	7852001	Straßenerweiterung Warendorfer Straße	0,00	0	5.000	66.000	0	0
12.01.01	5003	7852001	Straßenerweiterung Warendorfer Straße/Ostenfelder Straße	0,00	0	10.000	67.000	0	0
12.01.01	5013	7852001	Entwässerung im Gewerbegebiet A2-Sudbergweg-II. BA	332.763,44	80.000	661.000	0	0	0
12.01.01	5017	7852001	Baugeb. Nr. 86 Lette, südl. d. Herzebrocker Str. II BA	0,00	140.000	10.000	5.000	5.000	10.000
12.01.01	5035	7852001	Straßenerneuerung "Am Rosendahl"	0,00	20.000	0	0	20.000	344.000
12.01.01	5045	7852001	Straßenausbau Baugebiet "Westlich Zur Polterkuhle"	172.320,00	40.000	15.000	15.000	15.000	15.000
12.01.01	5051	7852001	Straßenerneuerung "Lange Wende" in Oelde-Stromberg	0,00	0	0	25.000	273.000	263.000
12.01.01	5052	7852001	Straßenerneuerung in den Straßen "Ermländerweg / Pommernweg / Schlesierweg"	0,00	20.000	0	20.000	288.000	159.000
12.01.01	5055	7852001	Erschließung eines Wohngebietes im Stadtgebiet Oelde	0,00	0	0	40.000	210.000	0
12.01.01	5056	7852001	Neuerschließung Gewerbegebiet A2, III. Bauabschnitt nördl. der "Von-Büren-Allee"	0,00	0	75.000	75.000	75.000	0
12.01.01	5060	7852001	Anbindung Nordring	0,00	45.000	0	0	0	0
12.01.01	9999	7852001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens unter 410 €	8.252,90	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
<b>Summe Investitionen:</b>				<b>541.107,84</b>	<b>2.005.000</b>	<b>1.358.000</b>	<b>903.000</b>	<b>1.318.500</b>	<b>1.286.000</b>

Sport									
Produkt	Maßnahme	Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen für Investitionen									
08.01.02	1998	6811001	Sportpauschale	79.449,00	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
08.01.01	7019	6818001	Investitionszuschuss Kunstrasenplatz Stromberg	0,00	0	0	0	85.000	0
<b>Summe Investitionseinzahlungen:</b>				<b>79.449,00</b>	<b>80.000</b>	<b>80.000</b>	<b>80.000</b>	<b>165.000</b>	<b>80000</b>
Investitionen									
08.01.01	0018	7831001	Erwerb eines Rasenmähers für das Jahnstadion	0,00	0	20.000	0	0	0
08.01.01	0078	7831001	Ersatzbeschaffung Kleinschlepper für Jahnstadion	0,00	0	0	35.000	0	0
08.01.01	2046	7851001	Umkleide Sport Sünninghausen	0,00	350.000	0	0	0	0
08.01.01	7018	7852001	Rasensportplatz Sünninghausen	0,00	0	335.000	0	0	0
08.01.01	7019	7852001	Kunstrasenplatz Stromberg	0,00	0	0	0	420.000	0
08.01.01	7020	7853001	Instandsetzung Flutlichtanlage Sportplatz Stromberg	0,00	0	0	0	55.000	0
08.01.01	7021	7853001	Instandsetzung Flutlichtanlage Sportplatz Sünninghausen	0,00	0	50.000	0	0	0
08.01.01	9999	7831001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 €	11.603,48	15.000	15.000	15.000	15.000	0
08.01.01	9999	7851001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 €	0,00	15.000	15.000	15.000	15.000	0
<b>Summe Investitionen:</b>				<b>11.603,48</b>	<b>380.000</b>	<b>435.000</b>	<b>65.000</b>	<b>505.000</b>	<b>0</b>
Baubetriebshof									
Produkt	Maßnahme	Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Investitionen									
12.02.01	0032	7831001	Beschaffung von Aufsatzstreuautomaten	18.444,94	0	35.000	0	0	0
12.02.01	0047	7831001	Beschaffung Schneeräumschilder für Großschlepper	10.710,00	0	0	25.000	0	0
12.02.01	2040	7853001	Anlage zur Erzeugung Salzsole (Ersatzbeschaffung)	0,00	0	0	35.000	0	0
13.01.01	0079	7831001	Technische Ausstattung für ein Grünflächen-Informations-System	0,00	0	35.000	10.000	10.000	10.000
13.01.01	7013	7853001	Beschaffung von Kombi-Spielgeräten	16.001,88	0	20.000	0	0	0
13.01.01	9999	7831001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 €	1.178,10	10.000	8.000	20.000	14.000	23.000
13.02.01	7001	7853001	Grabkammern	0,00	0	90.000	45.000	0	90.000
13.03.01	0019	7831001	Beschaffung eines LKW-Kipper	0,00	0	0	0	90.000	0
13.03.01	0024	7831001	Beschaffung eines Kleintransporters	14.990,00	35.000	0	35.000	0	0
13.03.01	0042	7831001	Beschaffung eines Holzhäckslers	0,00	0	0	0	0	30.000
13.03.01	0044	7831001	Beschaffung Transporter	0,00	40.000	0	45.000	0	0
13.03.01	0046	7831001	Beschaffung Anhänger 10 to-Klasse	0,00	0	30.000	0	0	0
13.03.01	0048	7831001	Beschaffung Anbauschlegelmäher	0,00	0	0	50.000	0	0
13.03.01	0049	7831001	Beschaffung Kastenwagen	14.280,00	0	0	0	0	25.000
13.03.01	0080	7831001	Beschaffung einer Tandemwalze	0,00	0	0	0	0	30.000
13.03.01	9999	7831001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 €	7.473,12	10.000	10.000	10.000	30.000	20.000
<b>Summe Investitionen:</b>				<b>83.078,04</b>	<b>95.000</b>	<b>228.000</b>	<b>275.000</b>	<b>144.000</b>	<b>228.000</b>
Sonstige Investitionen									
Produkt	Maßnahme	Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Investitionen									
01.09.02	1983	7815001	Investitionskostenzuschuss an Eigenbetrieb Forum Oelde	117.000,00	58.000	48.000	48.000	48.000	48.000

## 4. Eckpunkte des Haushaltes 2015

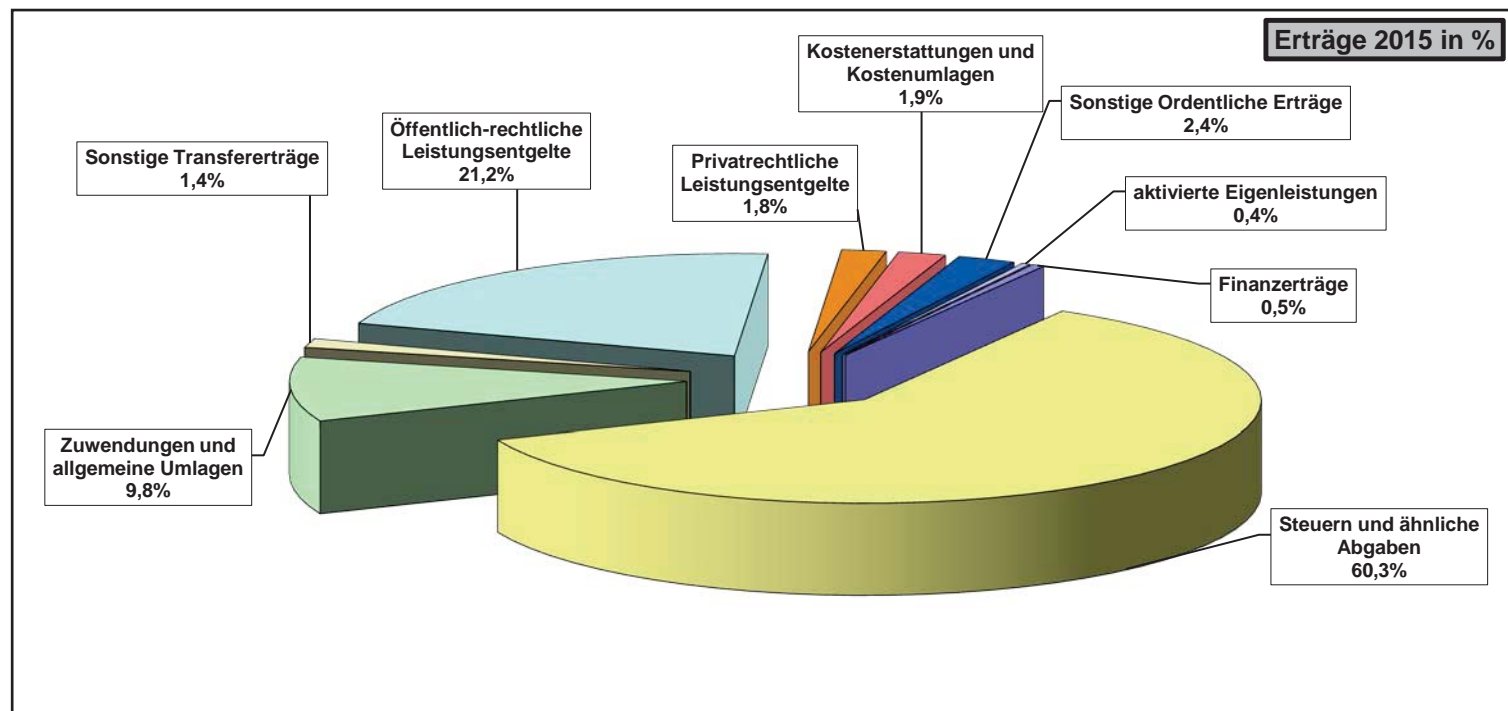
### 4.1 Erträge im städtischen Haushalt für das Jahr 2015:

	2014	2015	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben	40.507.000 €	40.618.000 €	41.664.900 €	42.643.000 €	43.457.000 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.383.185 €	6.802.148 €	6.738.516 €	6.633.413 €	6.536.458 €
Sonstige Transfererträge	851.711 €	935.600 €	930.600 €	829.600 €	729.600 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.500.333 €	14.253.603 €	14.232.466 €	14.266.987 €	14.218.897 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	410.400 €	1.219.200 €	436.200 €	436.200 €	456.200 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.450.650 €	1.310.250 €	1.200.095 €	1.333.288 €	1.257.930 €
Sonstige Ordentliche Erträge	2.047.045 €	1.602.393 €	1.576.938 €	1.575.938 €	1.576.857 €
Aktivierete Eigenleistungen	0 €	238.070 €	75.000 €	90.000 €	90.000 €
Finanzerträge	291.100 €	337.100 €	331.600 €	328.100 €	327.100 €
<b>Ertragspositionen insgesamt</b>	<b>65.441.424 €</b>	<b>67.316.364 €</b>	<b>67.186.315 €</b>	<b>68.136.526 €</b>	<b>68.650.042 €</b>

### Erläuterungen

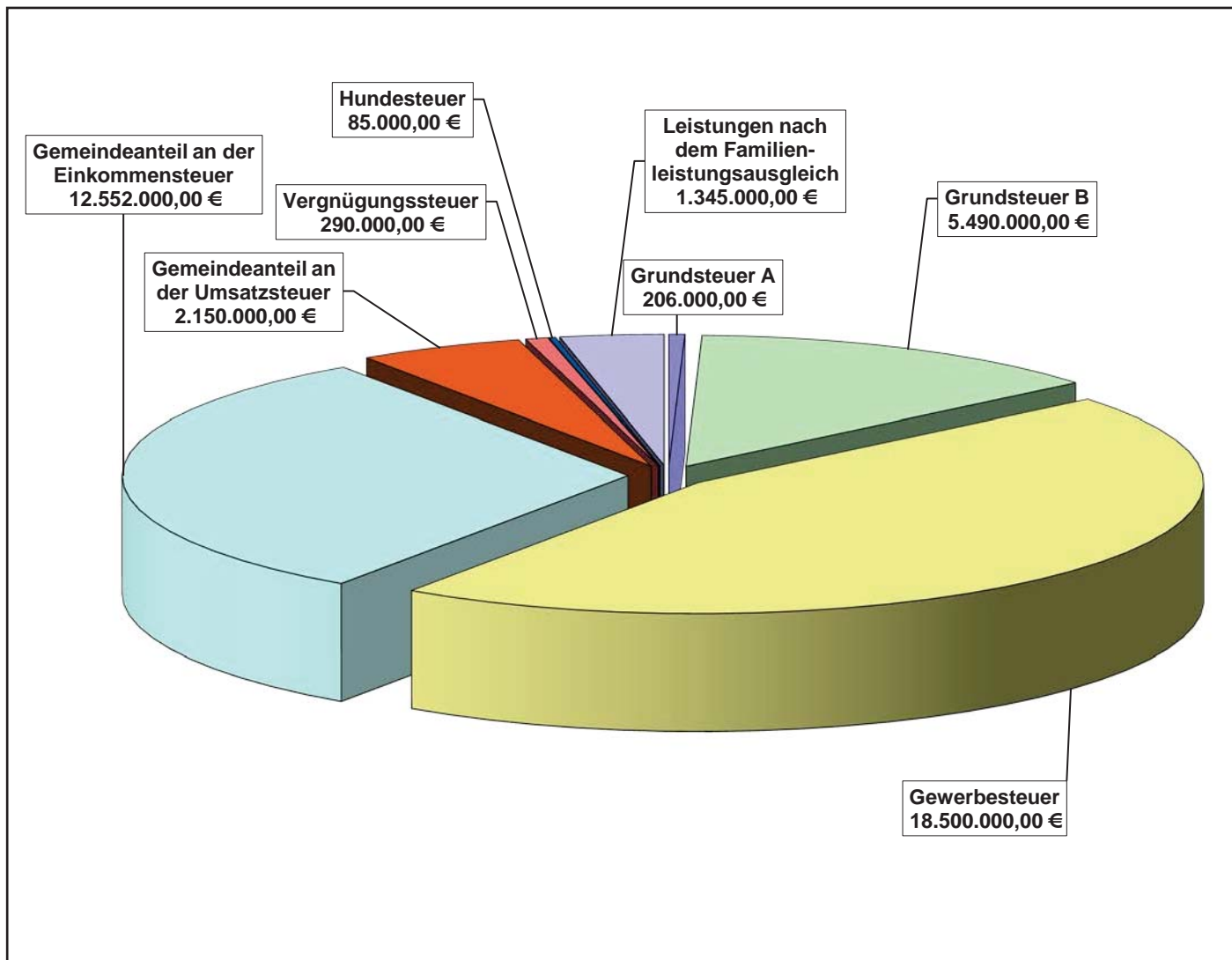
Als Ertrag bezeichnet man das bewertete Ressourcenaufkommen einer Rechnungsperiode.

Ertrag ist jeder Vorgang, der das Eigenkapital erhöht.



#### 4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	40.507.000 €	40.618.000 €	41.664.900 €	42.643.000 €	43.457.000 €



#### Erläuterungen

Zu den kommunalen Steuern zählen die Realsteuern des § 3 Abs. 2 AO (Gewerbesteuer, Grundsteuer A und B). Darüber hinaus werden hier die Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer) und sonstige Steuern, z.B. Vergnügungssteuer, Hundesteuer gebucht.

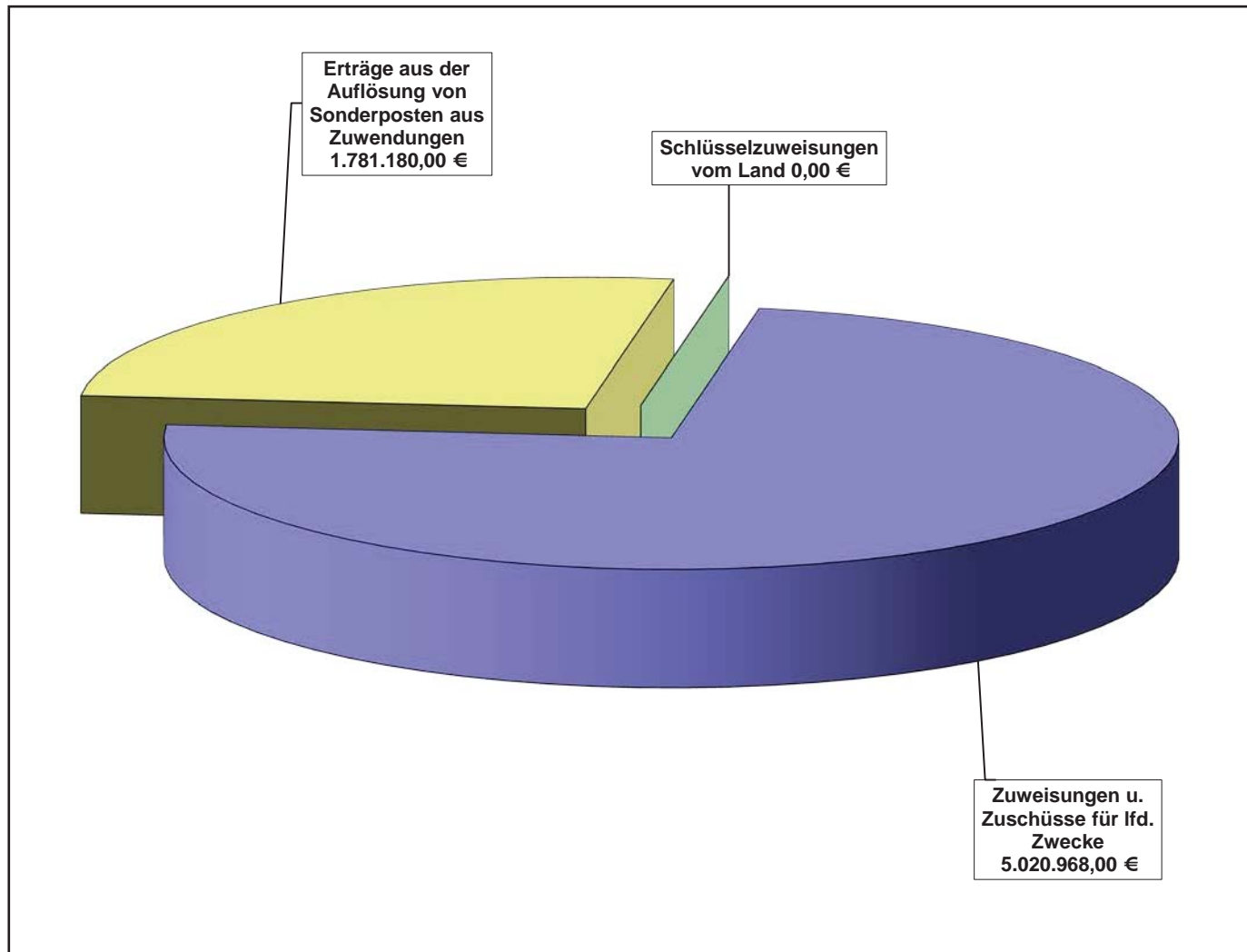
Im Jahr 2015 sind Steuererhöhungen bei der Grundsteuer A (von 216 v.H. auf 274 v.H.) und der Grundsteuer B (von 400 v.H. auf 504 v.H.) eingeplant.

Von der Gewerbesteuer sind die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung an den Fonds Deutsche Einheit abzuführen.

Der Anteil an der Einkommensteuer ist abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die Orientierungsdaten des Landes NRW lassen hier steigende Erträge erwarten.

#### 4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	6.383.185 €	6.802.148 €	6.738.516 €	6.633.413 €	6.536.458 €

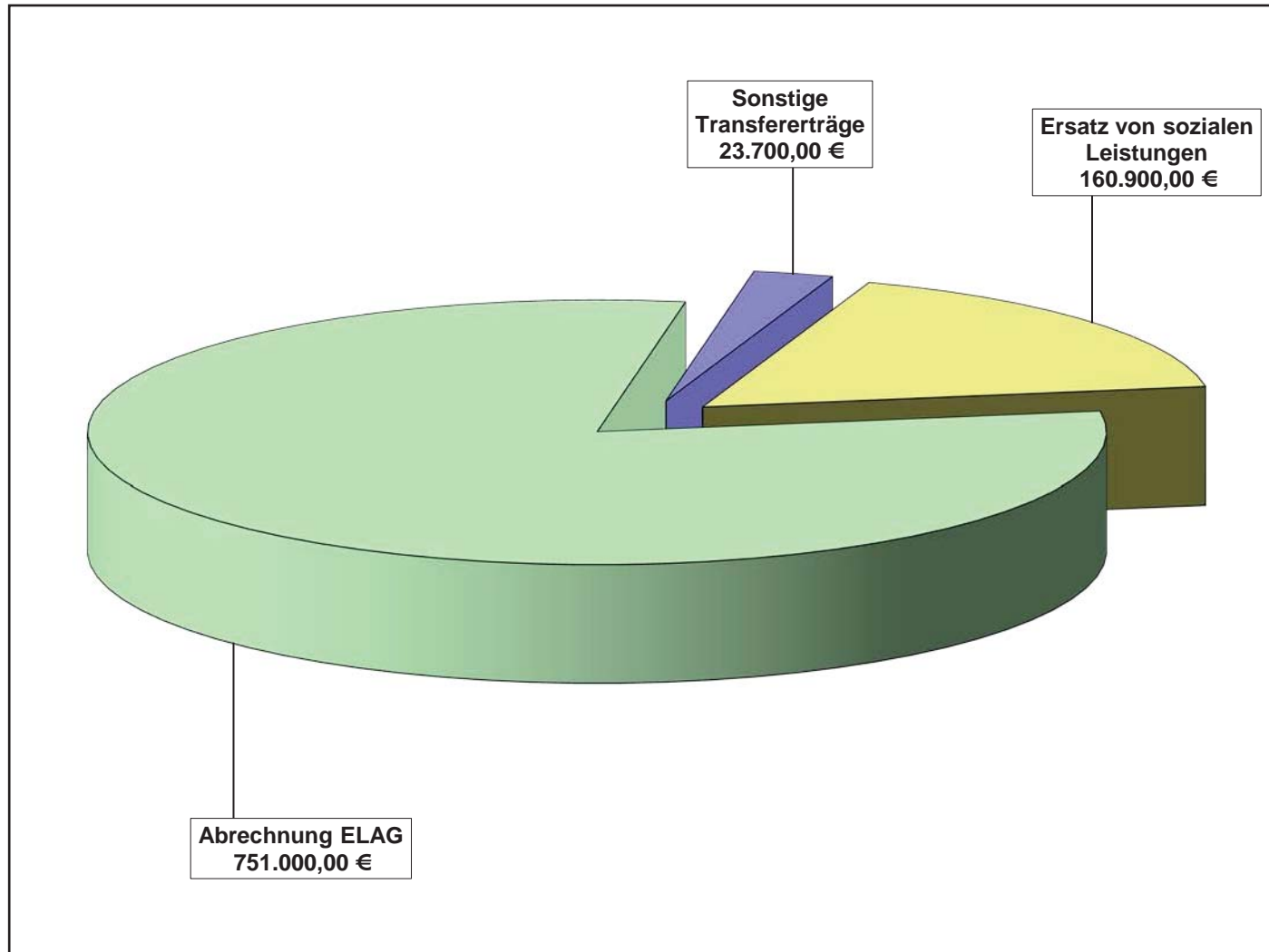


#### Erläuterungen

Zu den Zuwendungen zählen Zuweisungen und Zuschüsse, die nicht ausdrücklich für die Durchführung von Investitionen geleistet werden, z. B. Schlüsselzuweisungen und Bedarfszuweisungen vom Land, sonstige allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke. Auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen fallen hierunter. Allgemeine Umlagen, die vom Land oder von anderen Gemeinden oder Gemeindeverbände ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung des Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden.

### 4.1.3 Sonstige Transfererträge

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Transfererträge</b>	851.711 €	935.600 €	930.600 €	829.600 €	729.600 €



### Erläuterungen

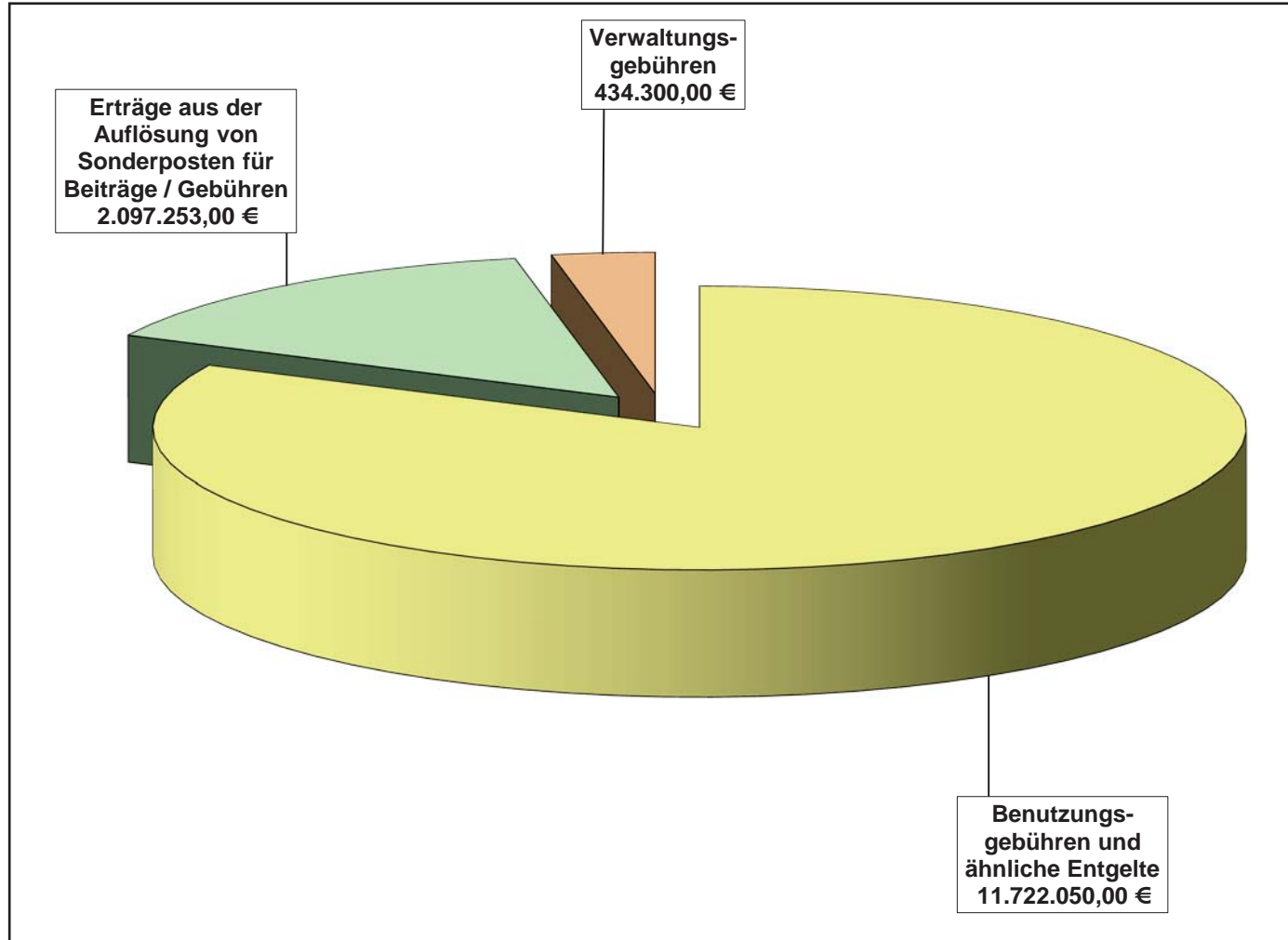
Unter sonstige Transfererträge fällt die Übertragung von Finanzmitteln, denen keine konkrete Gegenleistung der Gemeinde gegenübersteht, soweit es sich nicht um Zuwendungen handelt. Solche Erträge sind der Ersatz von sozialen Leistungen, z.B. Sozialhilfeleistungen, die die Gemeinde ersetzt bekommt oder Mittel zum Denkmalschutz. Aber auch Schuldendiensthilfen u.a. werden als Transfererträge ausgewiesen.

Die Zahlungen des Landes nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG) werden ebenfalls als sonstige Transfererträge behandelt.



#### 4.1.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	12.500.333 €	14.253.603 €	14.232.466 €	14.266.987 €	14.218.897 €

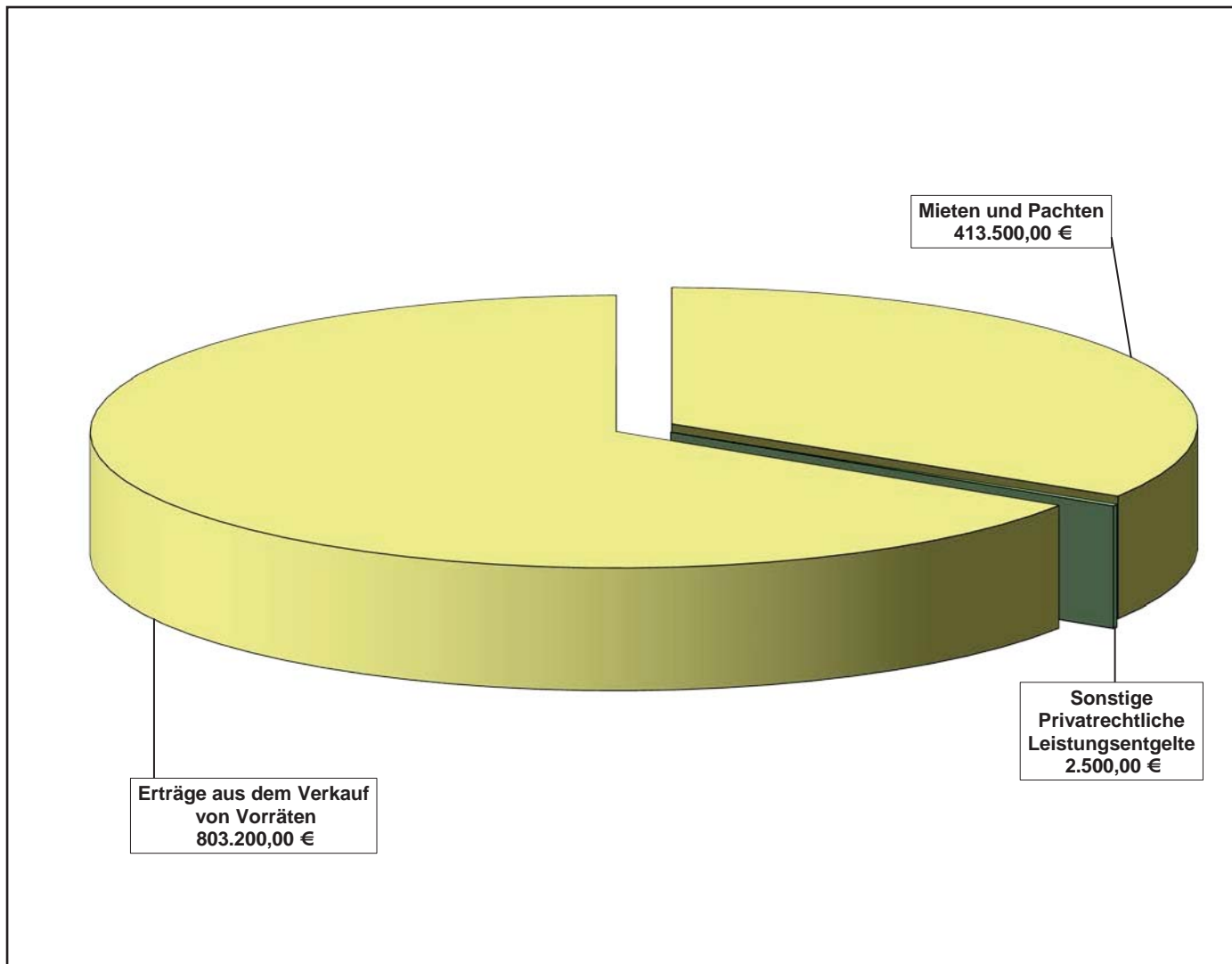


#### Erläuterungen

Unter öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten werden Verwaltungsgebühren aus der Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen, z.B. Passgebühren, Genehmigungsgebühren usw., erfasst. Auch Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie zweckgebundene Abgaben für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme wirtschaftlicher Dienstleistungen, z.B. von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung, werden hier erfasst. Auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und von Sonderposten für den Gebührenaussgleich fallen hierunter.

#### 4.1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	410.400 €	1.219.200 €	436.200 €	436.200 €	456.200 €



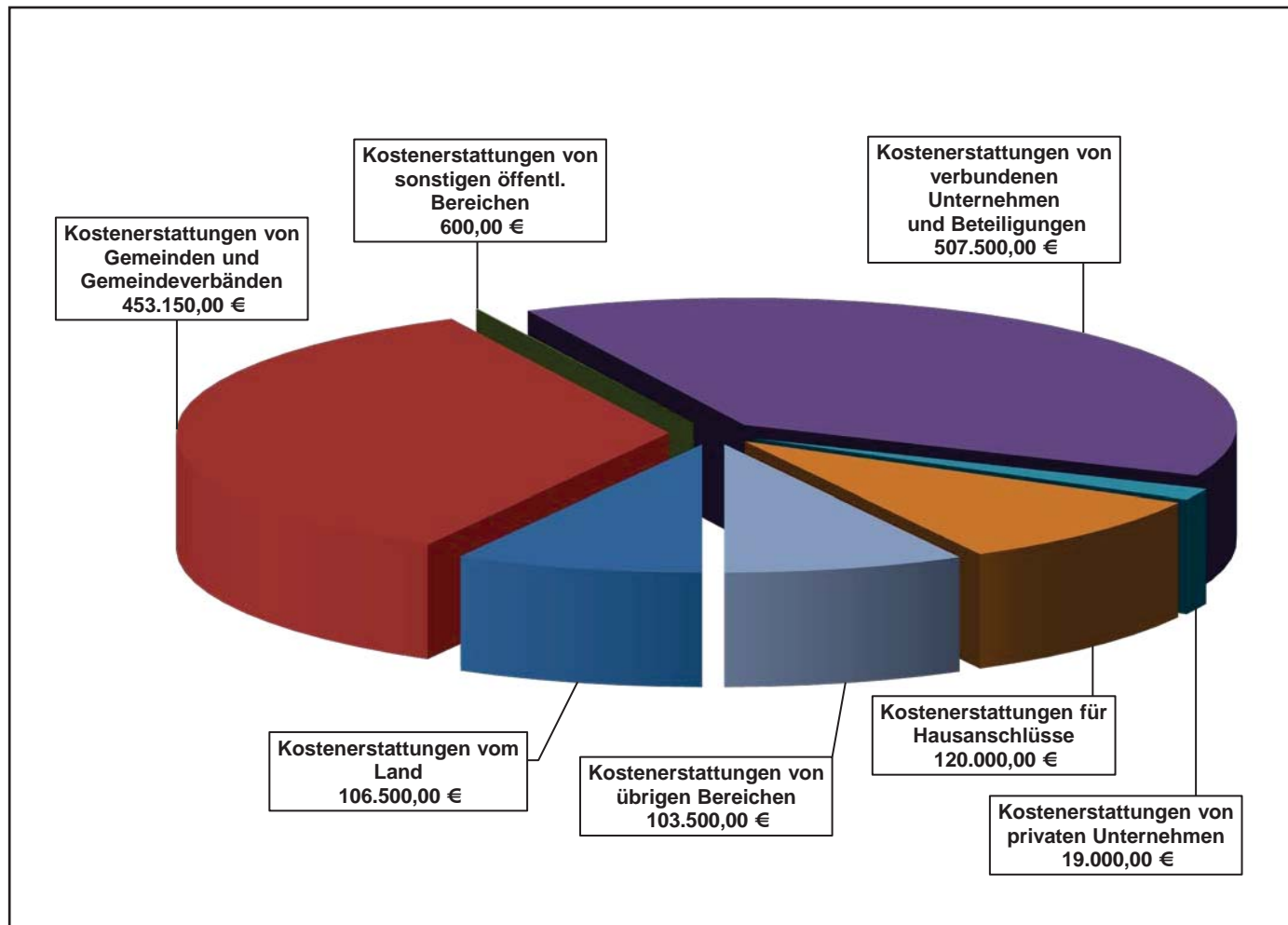
#### Erläuterungen

Die Stadt Oelde beschafft ihre Finanzmittel nach § 7 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW auch aus Entgelten für erbrachte Leistungen. Wenn diesen Leistungen ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt, z.B. bei Verkauf, Miete und Pachten oder Eintrittsgeldern, sind diese als Erträge hier auszuweisen. Aber auch Erträge aus Erbbaurechtsverhältnissen gehören dazu.

Des Weiteren sind hier Erträge aus der Veräußerung von Vorräten zu erfassen. Diese fallen an, wenn oberhalb des in der Anlagenbuchhaltung erfassten Wertes veräußert werden kann, z.B. bei Grundstücken.

#### 4.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	2.450.650 €	1.310.250 €	1.200.095 €	1.333.288 €	1.257.930 €

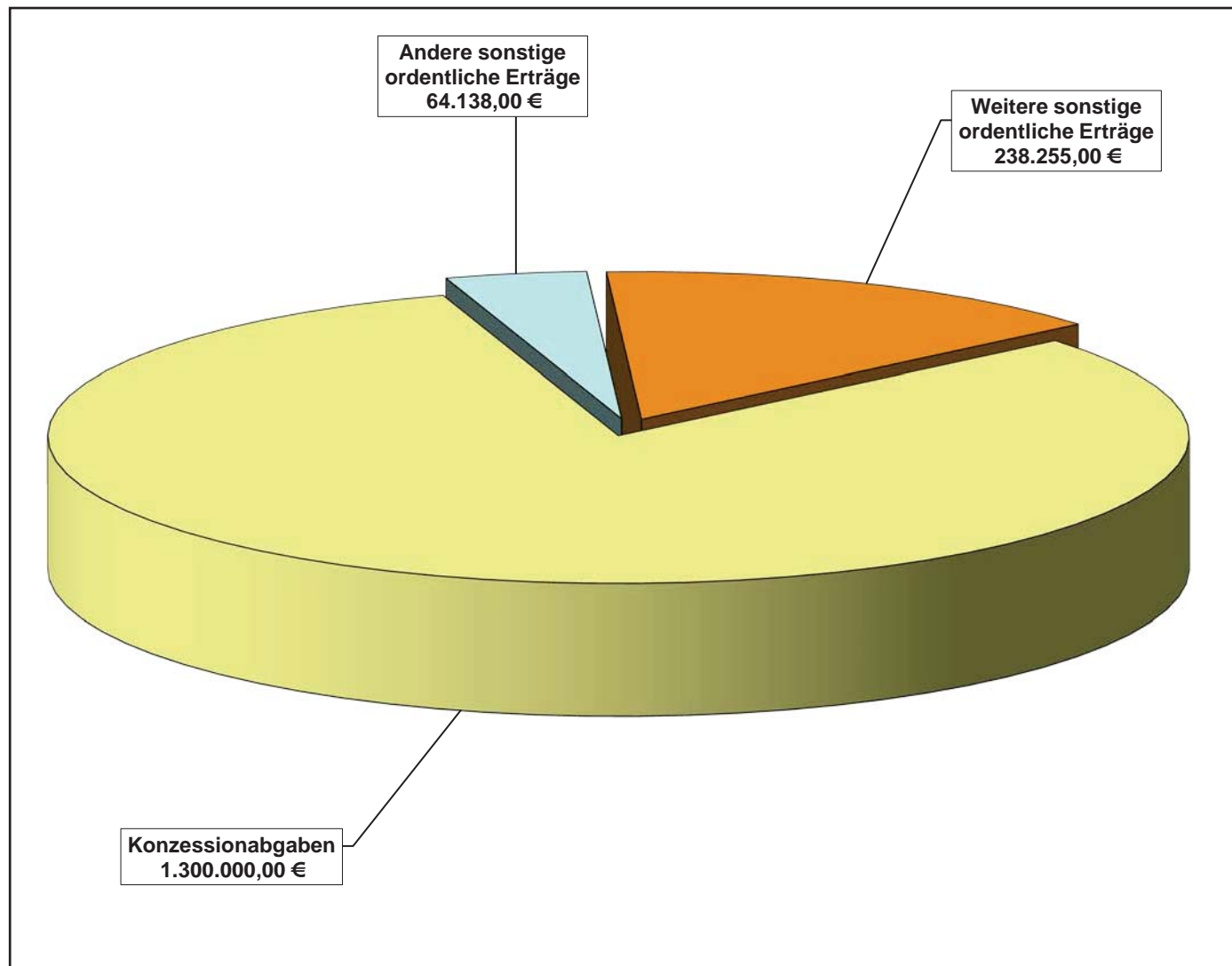


#### Erläuterungen

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind solche, die von der Gemeinde aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle, die diese vollständig oder anteilig erstattet, erwirtschaftet werden. Der Erstattung liegt i.d.R. ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde. Unerheblich ist, auf welcher Rechtsgrundlage die Erstattungspflicht beruht und ob die Erstattung die Kosten des Empfängers voll oder nur teilweise deckt. Wenn die Aufwendungen der Gemeinde, die im Auftrag eines Dritten geleistet wurden, nicht exakt berechnet, sondern pauschal ermittelt und in Rechnung gestellt werden, handelt es sich um eine Kostenumlage. Dazu zählen jedoch nicht die Umlagen, die von Umlageverbänden zur allgemeinen Finanzierung des Haushalts erhoben werden.

#### 4.1.7 Sonstige ordentliche Erträge

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>	2.047.045 €	1.602.393 €	1.576.938 €	1.575.938 €	1.576.857 €

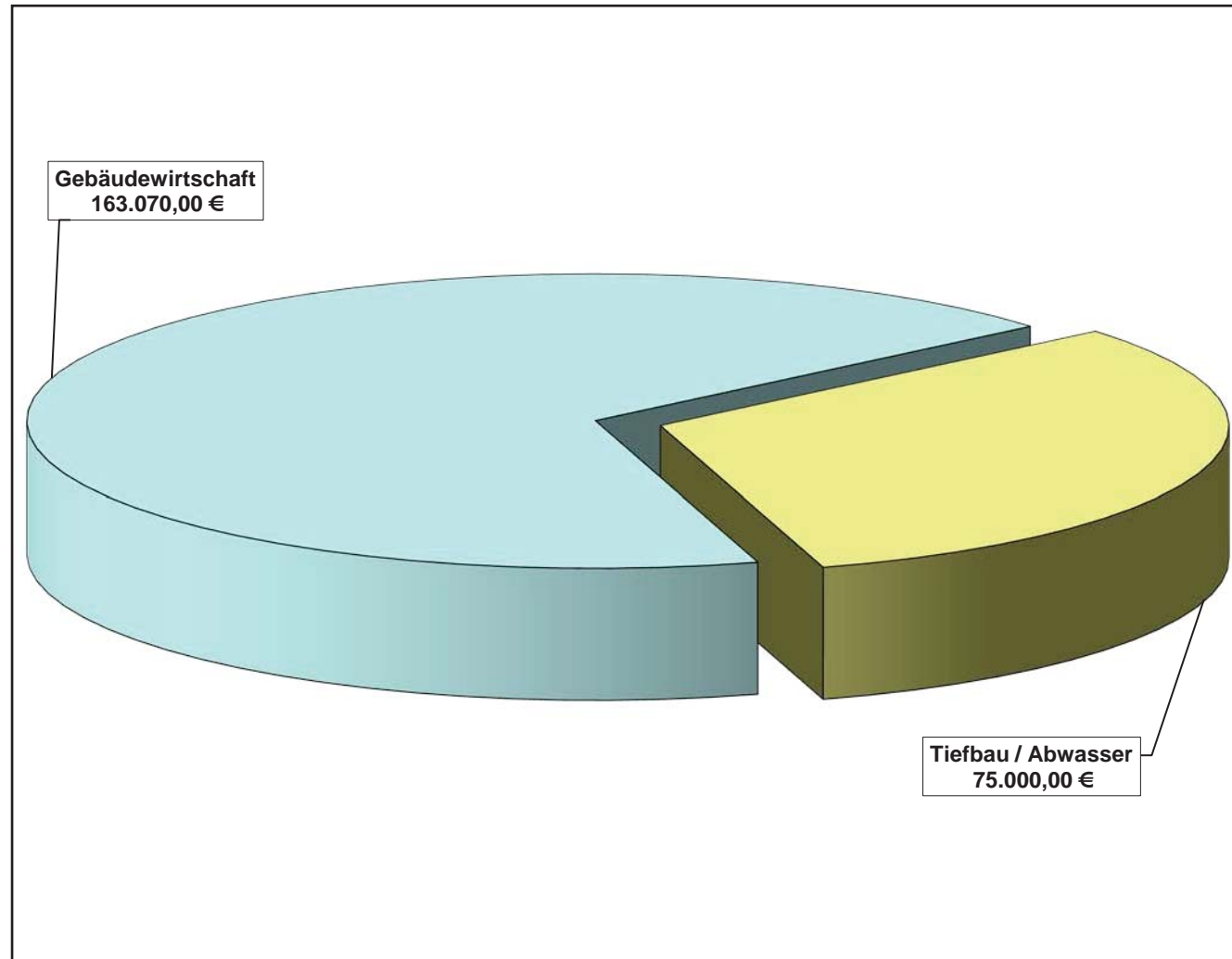


#### Erläuterungen

Als Auffangposten sind hier alle Erträge der Stadt Oelde, die nicht den anderen Ertragspositionen zuzuordnen sind, z.B. ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder u.a.), Säumniszuschläge, Erträge aus der Inanspruchnahme von Bürgschaften und Gewährverträgen, Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233a AO, Konzessionsabgaben, erfasst worden. Aber auch Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (bei Erlösen über Buchwert) sowie die ertragswirksame Änderung von Bestandskonten gehören dazu. Außerdem fallen Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten sowie nicht zahlungswirksame Erträge hierunter.

#### 4.1.8 Aktivierte Eigenleistungen

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Aktiverte Eigenleistungen</b>	0 €	238.070 €	75.000 €	90.000 €	90.000 €

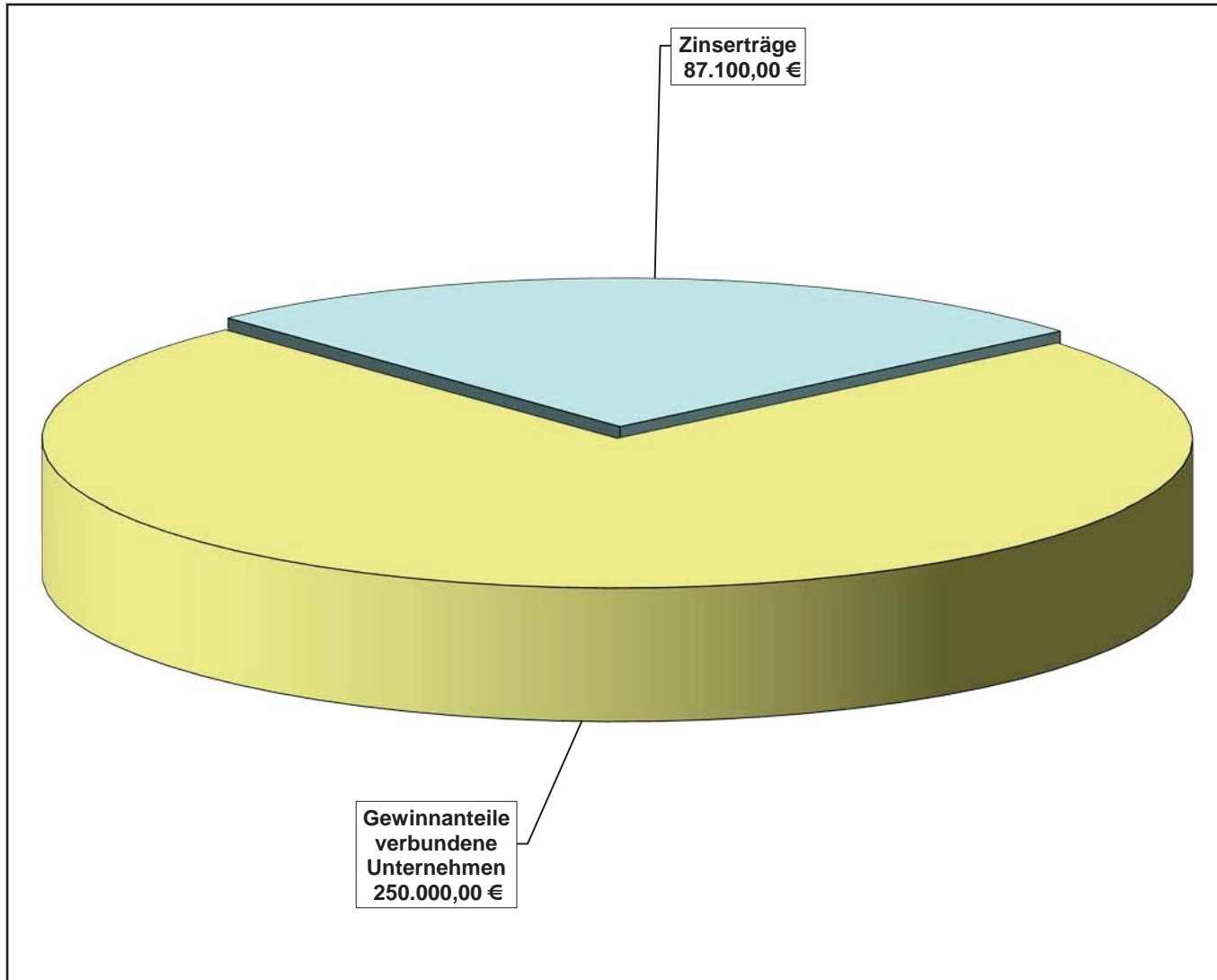


#### Erläuterungen

Erstellt die Stadt Oelde selbstaktivierungsfähige Vermögensgegenstände, so stellt deren Wert einen Ertrag dar, der hier auszuweisen ist. Diese Position ist die Gegenposition zu den Aufwendungen der Gemeinde zur Herstellung von Anlagevermögen, sofern diese Aufwendungen auch Herstellungskosten nach § 33 Abs. 3 GemHVO NRW darstellen, z.B. Materialaufwand und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Spielgeräte, technische Anlagen usw.

#### 4.1.9 Finanzerträge

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Finanzerträge</b>	291.100 €	337.100 €	331.600 €	328.100 €	327.100 €



#### Erläuterungen

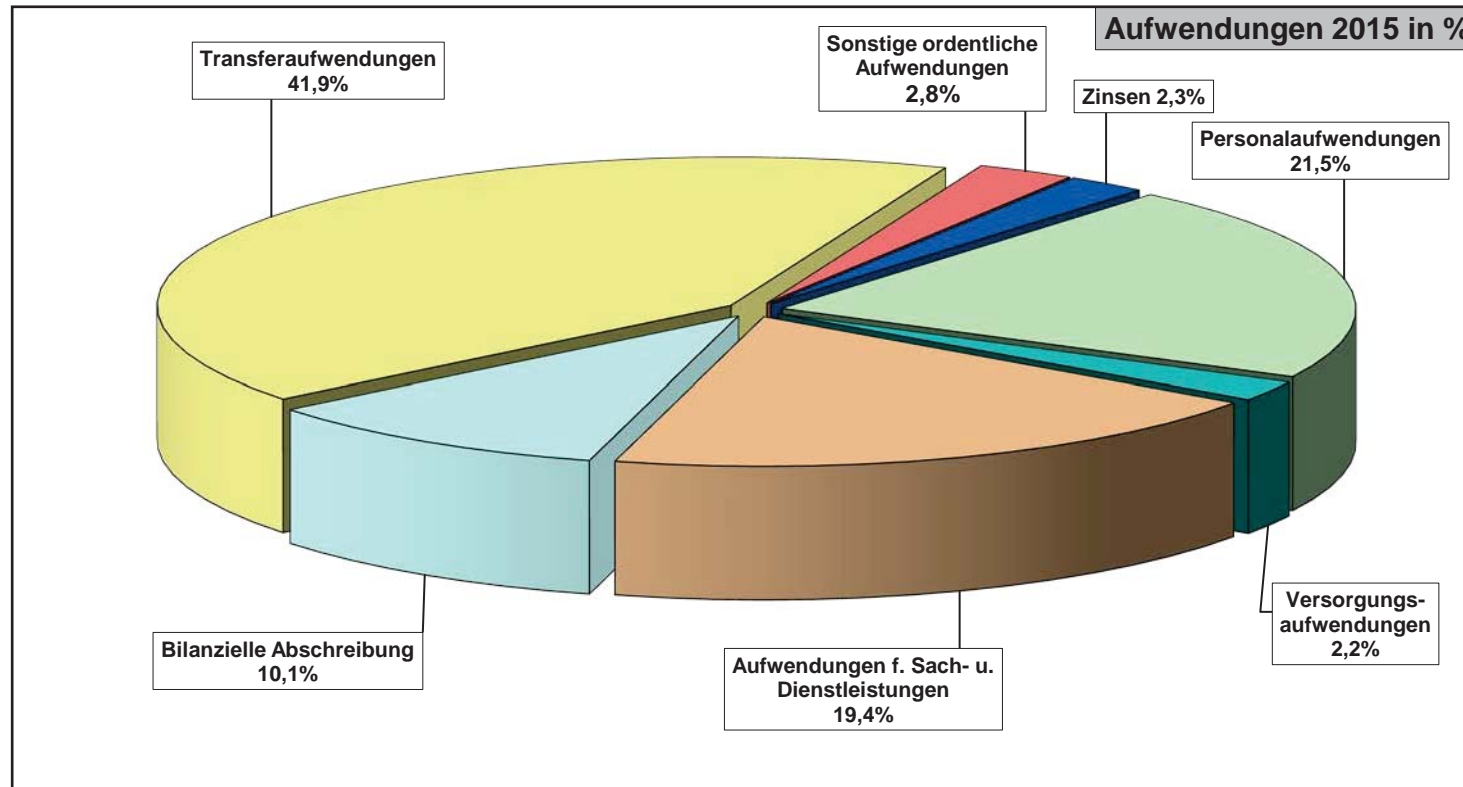
Hier sind insbesondere Zinsen aus gegebenen Darlehen, aber auch Dividenden oder andere Gewinnanteile als Erträge aus Beteiligungen sowie andere zinsähnliche Erträge als Finanzerträge zu erfassen. Hierunter fallen auch die Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, z.B. Tages- und Festgeldzinsen.

Im Wesentlichen sind Erträge aus der Nachzahlung von Steuern und Zinsen aus den vergebenen Wohnungsbaudarlehen eingeplant.

Weiterhin wird eine Gewinnausschüttung der Sparkasse erwartet.

#### 4.2 Ordentliche Aufwendungen im städtischen Haushalt für das Jahr 2015

	2014	2015	2016	2017	2018
Personalaufwendungen	15.393.888 €	15.434.477 €	15.624.848 €	15.721.399 €	15.921.362 €
Versorgungsaufwendungen	1.470.000 €	1.570.000 €	1.620.000 €	1.670.000 €	1.720.000 €
Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	13.892.460 €	13.100.060 €	13.266.043 €	13.118.393 €	13.254.293 €
Bilanzielle Abschreibung	7.314.733 €	7.230.363 €	6.710.183 €	6.889.280 €	6.803.739 €
Transferaufwendungen	26.068.550 €	29.504.200 €	29.507.700 €	29.644.200 €	29.200.200 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.953.294 €	2.010.635 €	2.000.902 €	2.040.252 €	1.993.952 €
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.460.100 €	1.560.100 €	1.795.100 €	2.114.100 €	2.190.100 €
<b>Aufwandspositionen insgesamt</b>	<b>67.553.025 €</b>	<b>70.409.835 €</b>	<b>70.524.776 €</b>	<b>71.197.624 €</b>	<b>71.083.646 €</b>



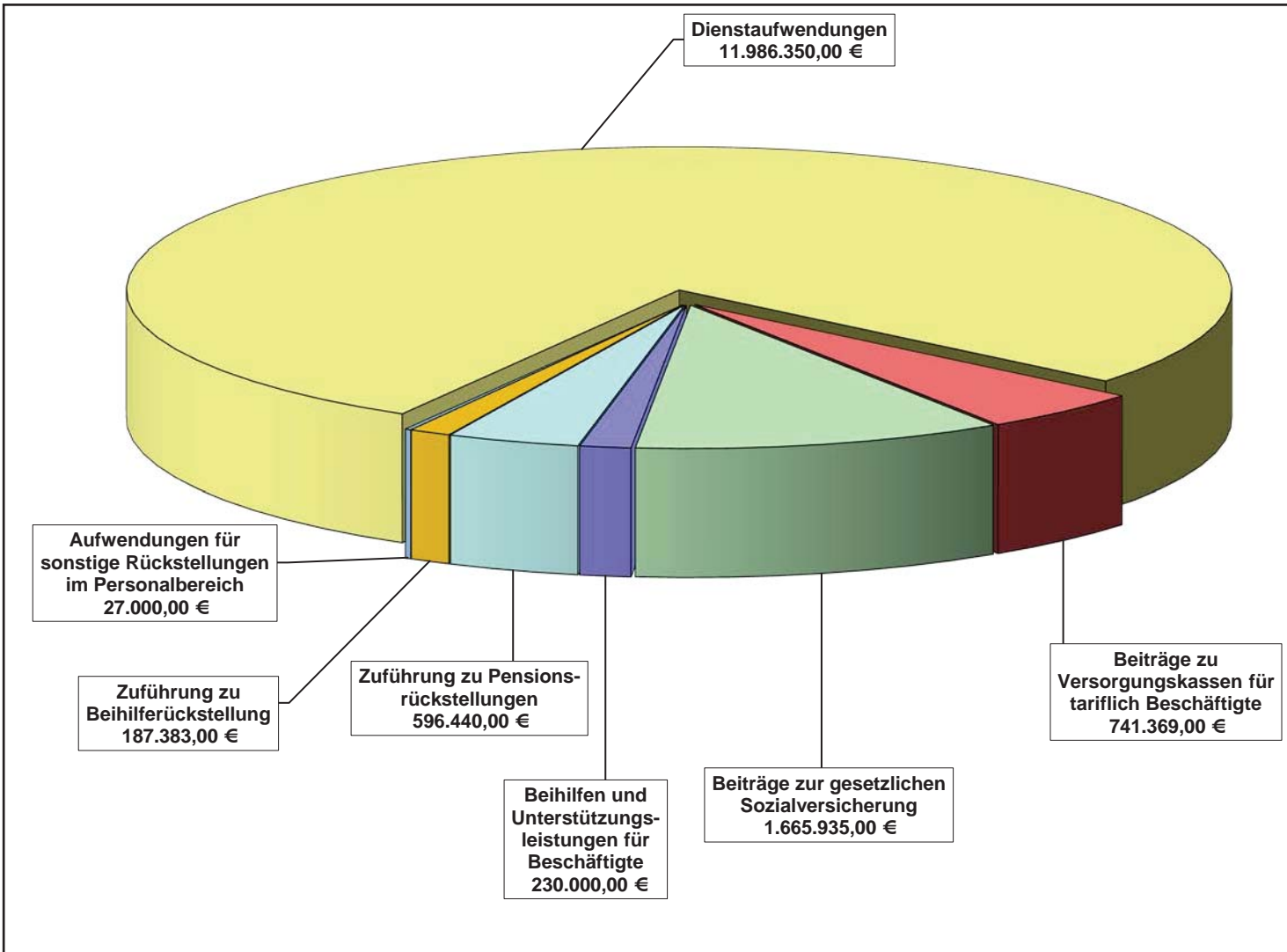
#### Erläuterungen

Als Aufwand bezeichnet man den bewerteten Ressourcenverbrauch einer Rechnungsperiode.

Aufwand ist jeder Vorgang, der das Eigenkapital vermindert.

#### 4.2.1 Personalaufwendungen

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Personalaufwendungen</b>	15.393.888 €	15.434.477 €	15.624.848 €	15.721.399 €	15.921.362 €



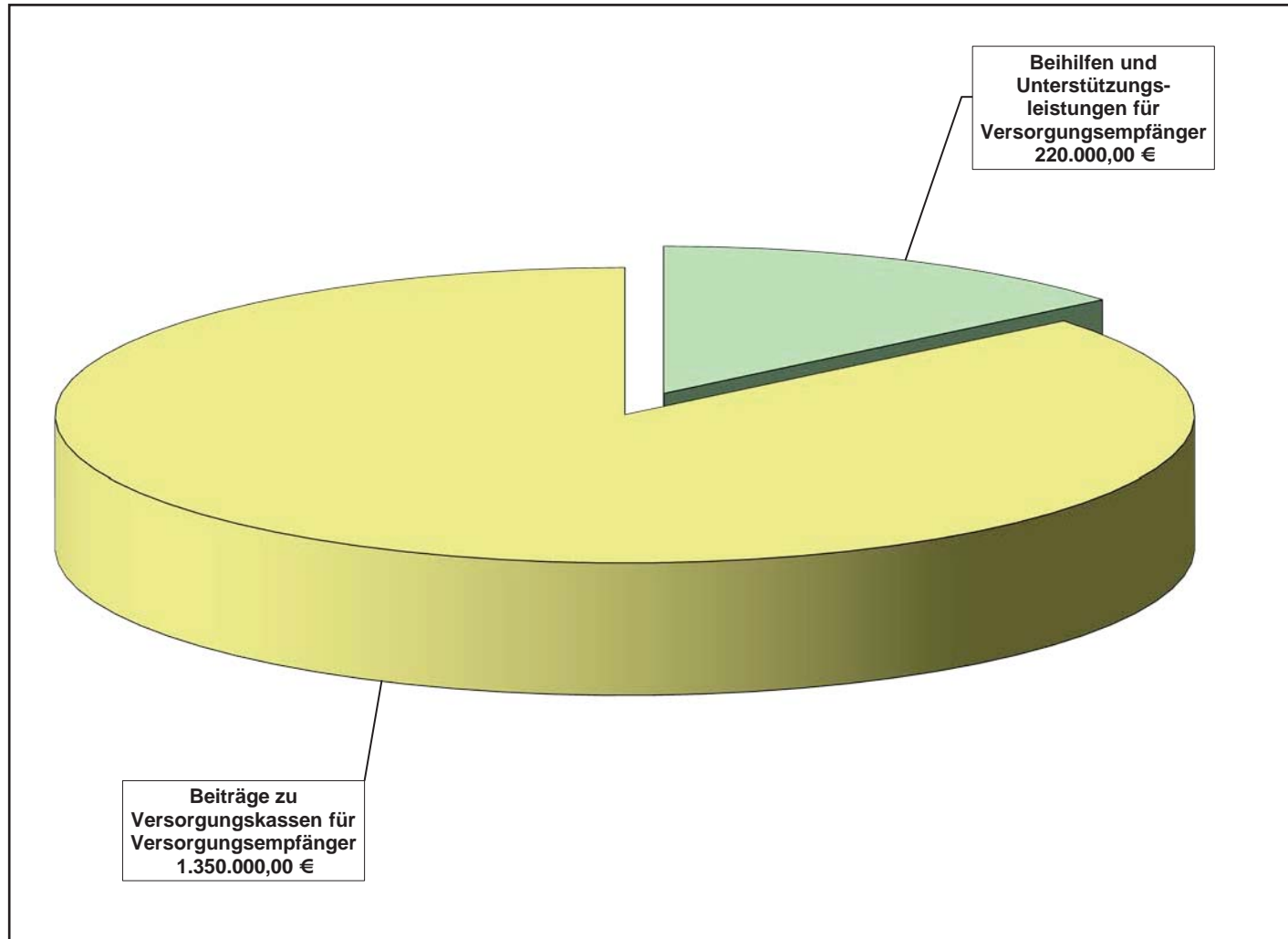
#### Erläuterungen

Hierzu gehören alle anfallenden Aufwendungen für die Beamten und tariflich Beschäftigten sowie für weitere Personen, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden. Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Lohnnebenkosten, z.B. der Sozialversicherungsbeiträge. Die jährlichen Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für die Beschäftigten zählen auch zu dieser Position. Als Beiträge zu Versorgungskassen fallen z.B. die Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungskasse hierunter.



#### 4.2.2 Versorgungsaufwendungen

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Versorgungsaufwendungen</b>	1.470.000 €	1.570.000 €	1.620.000 €	1.670.000 €	1.720.000 €

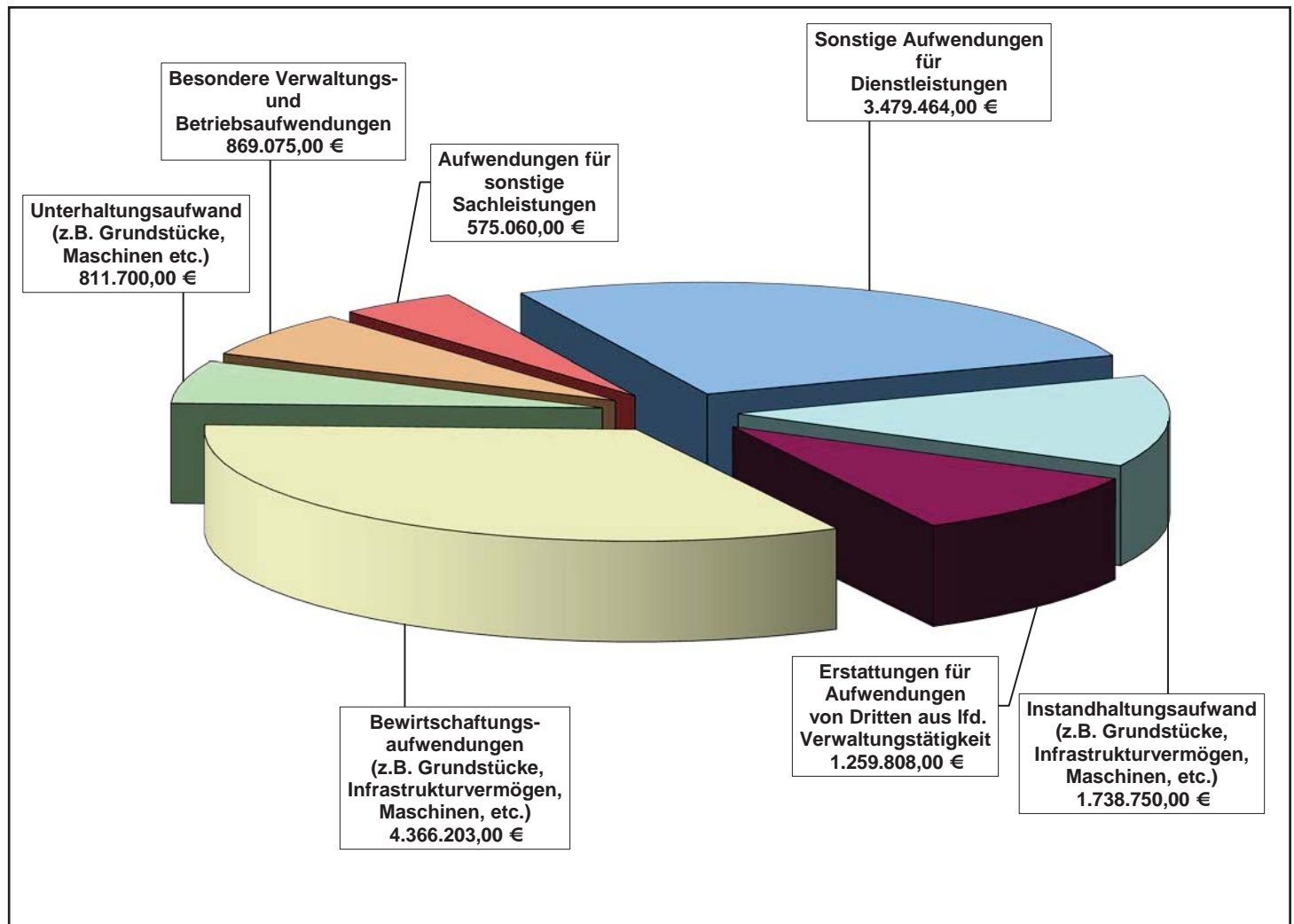


#### Erläuterungen

Hierzu gehören alle anfallenden Versorgungsleistungen, sowie weitere Aufwendungen, z.B. Beiträge zur Sozialversicherung, Beihilfen, etc. Ggf. können auch zusätzlich Zuführungen zu Pensionsrückstellungen anfallen, soweit sich die Ansprüche für den Kreis der Versorgungsempfänger verändert haben, z.B. durch Veränderungen der Sterbetafeln, die zur Berechnung der Rückstellungen herangezogen werden. Die jährlichen Umlagezahlungen an Versorgungskassen für Beamte können ganz oder teilweise Aufwendungen sein. Der Wertansatz der Pensionsrückstellungen ist zu einem Abschlusstichtag nur dann herab zu setzen, wenn er höher ist, als es dem Barwert der noch in Zukunft zu leistenden Versorgungszahlungen entspricht.

#### 4.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen</b>	13.892.460 €	13.100.060 €	13.266.043 €	13.118.393 €	13.254.293 €

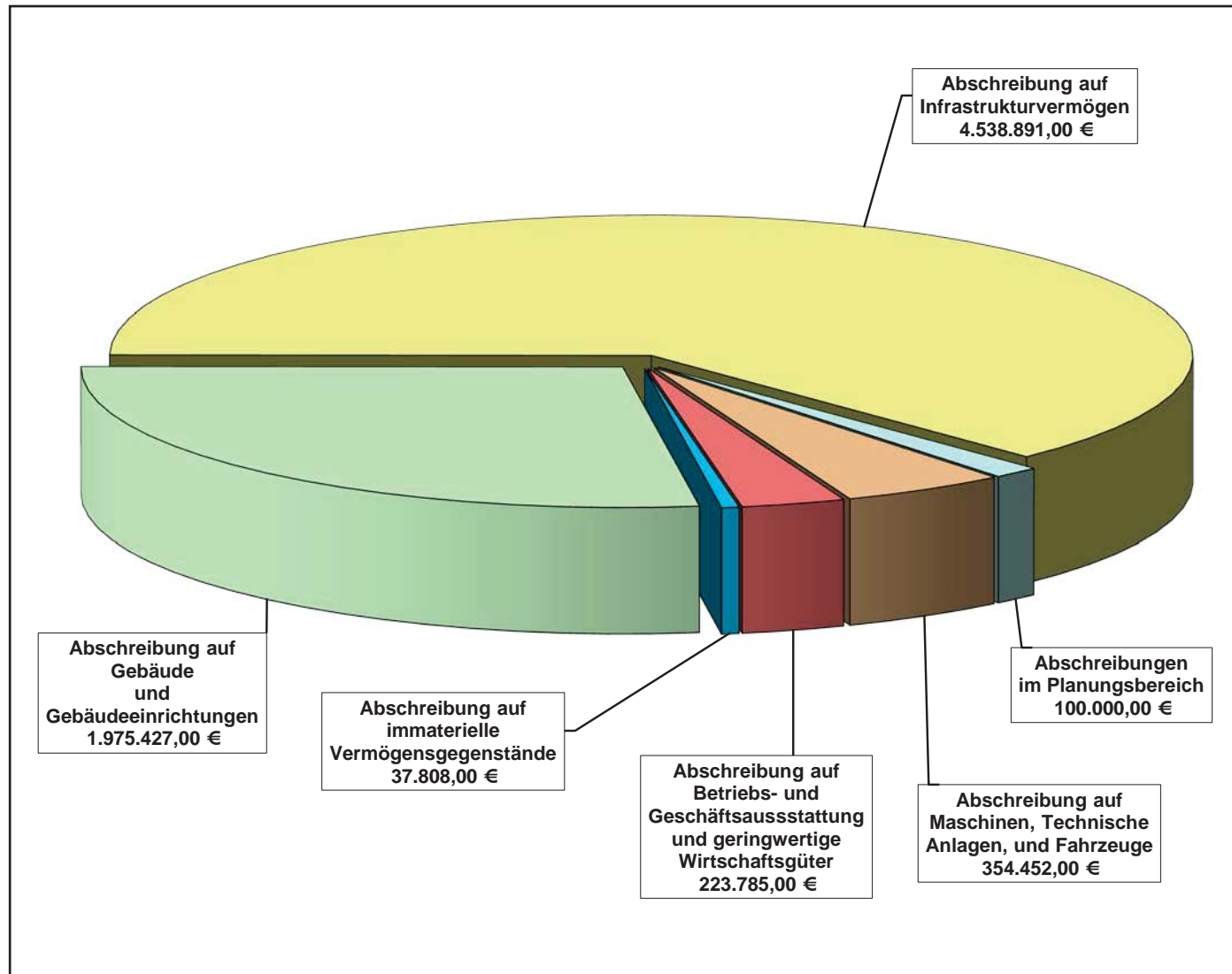


#### Erläuterungen

Hier sind alle Aufwendungen, die mit dem gemeindlichen Verwaltungshandeln („Betriebszweck“) bzw. Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen, auszuweisen. Die Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Aufwendungen für die Unterhaltung (inkl. Reparatur, Fremdinstandsetzung) und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens, aber auch Kostenerstattungen an Dritte. Auch weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen sind hierunter zu erfassen, z.B. für die Schülerbeförderung oder für Lernmittel.

#### 4.2.4 Bilanzielle Abschreibungen

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Bilanzielle Abschreibung</b>	7.314.733 €	7.230.363 €	6.710.183 €	6.889.280 €	6.803.739 €



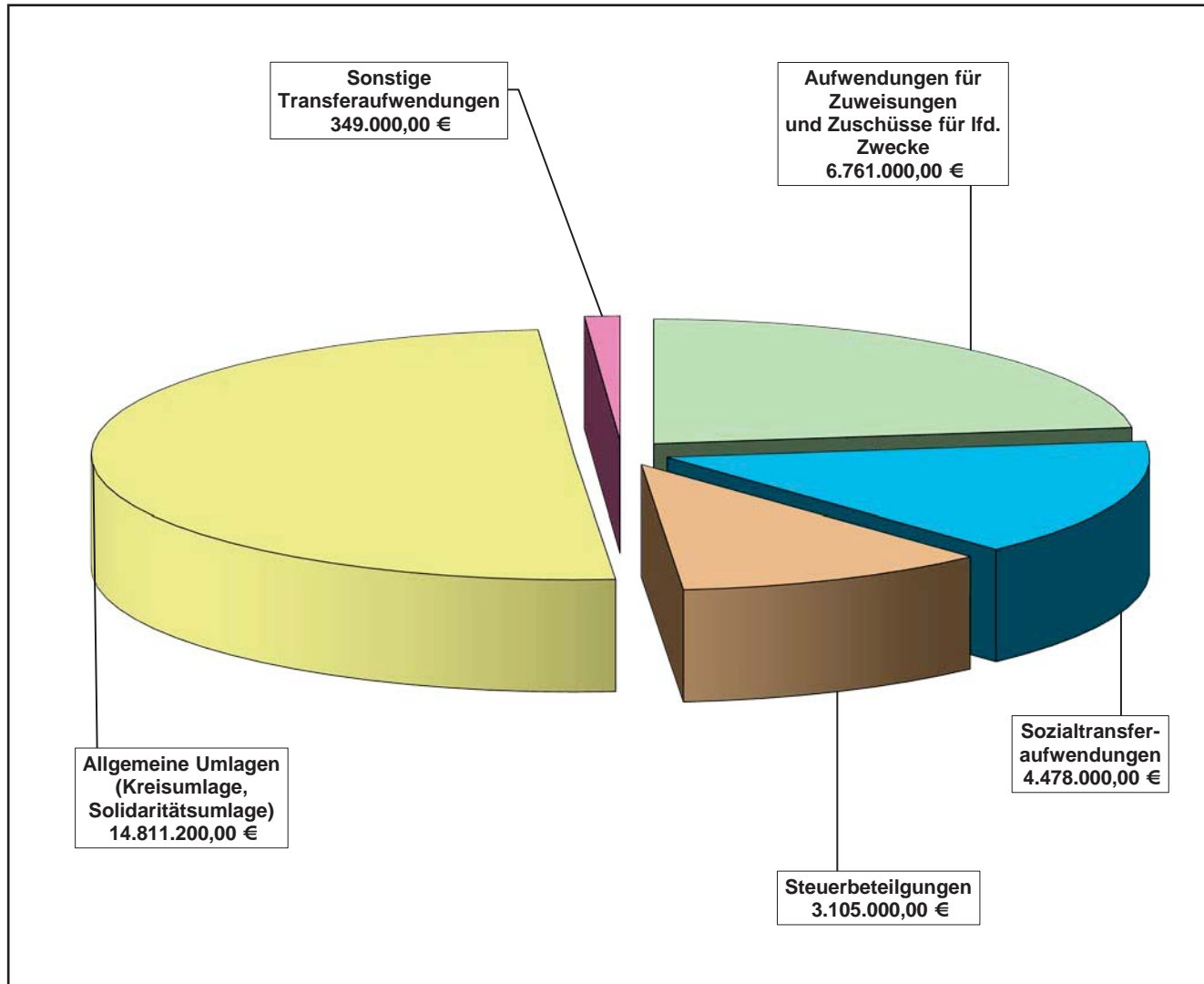
#### Erläuterungen

Der Ressourcenverbrauch, der durch die Abnutzung des Anlagevermögens entsteht, wird über die Abschreibung erfasst. Sie sind während der Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstandes jährlich zu ermitteln und hier auszuweisen. Auch die Sofortabschreibungen geringwertiger Vermögensgegenstände sowie außerplanmäßige Abschreibungen werden hier erfasst.

Abschreibungen, die in den kostenrechnenden Einrichtungen anfallen werden über die lfd. Gebühreneinnahmen refinanziert. Die Höhe der „rentierlichen“ Abschreibungen errechnet sich jedoch nach den Wiederbeschaffungszeitwerten.

## 4.2.5 Transferaufwendungen

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Transferaufwendungen</b>	26.068.550 €	29.504.200 €	29.507.700 €	29.644.200 €	29.200.200 €

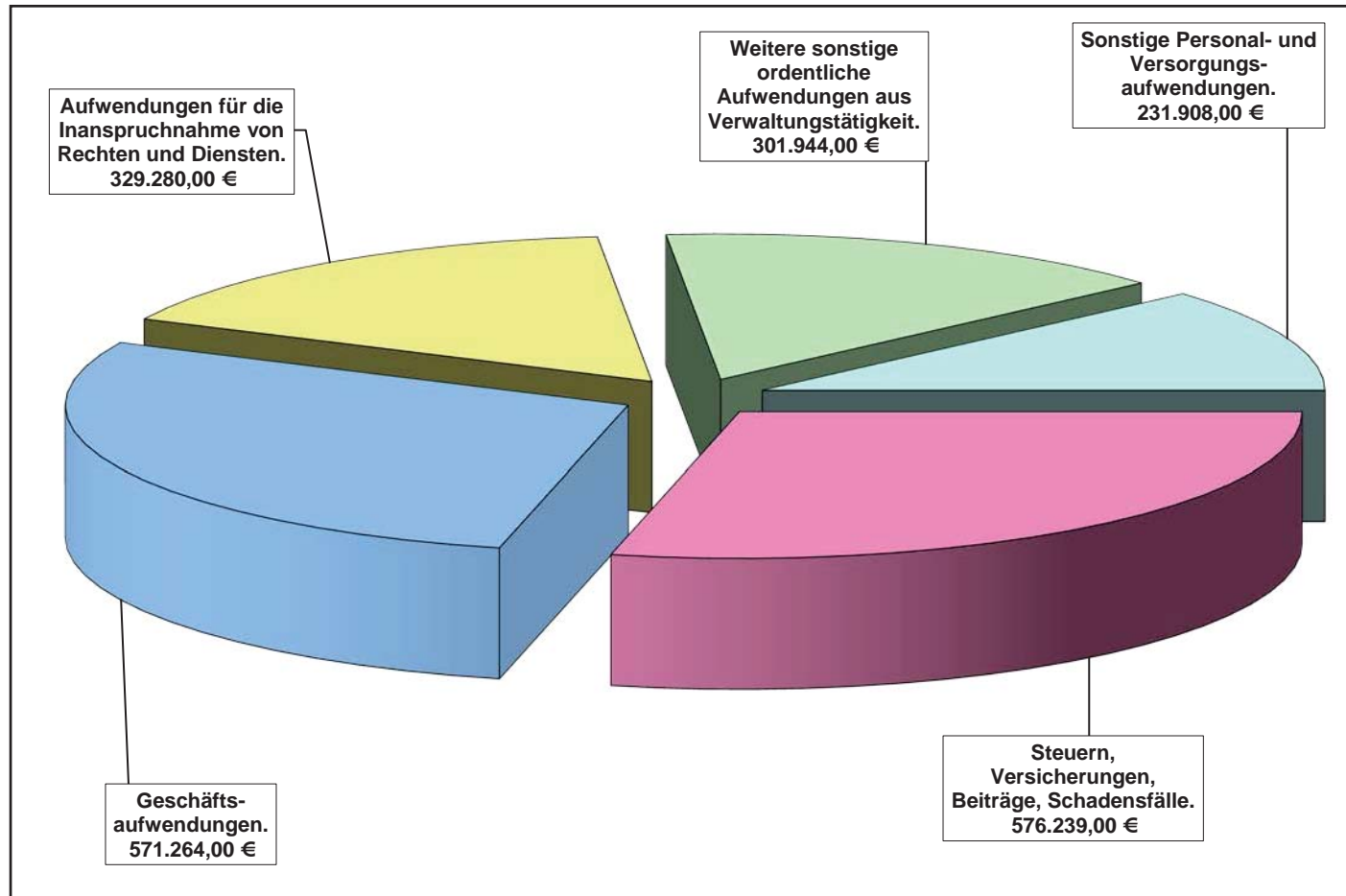


### Erläuterungen

Hierunter sind alle Leistungen der Gemeinde an Dritte zu erfassen, die von der Stadt Oelde gewährt werden, ohne dass sie dadurch einen Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung erwirbt. Sie beruhen i.d.R. auf einseitigen Geschäftsvorfällen und nicht auf einem Leistungsaustausch. Diese Art gemeindlicher Leistungen stellen Transferleistungen dar und sind von der Stadt Oelde als Aufwendungen in der Ergebnisrechnung zu erfassen (Transferaufwendungen). Darunter fallen insbesondere gemeindliche Hilfen an private Haushalte (Sozialtransfers). Typisch dafür sind Leistungen der Sozialhilfe, der Jugendhilfe, Leistungen an Arbeitssuchende, und ähnliche Anspruchsberechtigte, Leistungen an Asylbewerber sowie sonstige soziale Leistungen. Aber auch Hilfen der Stadt an Unternehmen (Subventionen) fallen hierunter. Als Transferaufwendungen werden daher z.B. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen u.a., erfasst. Die Steuerpflichten der Gemeinde sind hierunter nicht zu erfassen. Auch Umlagen, die ohne Zweckbindungen an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs gezahlt werden (z.B. Kreisumlage), aber auch Umlagen an Zweckverbände und ähnliche kommunale Zusammenschlüsse für die Erfüllung bestimmter Aufgaben gehören zu dieser Position.

#### 4.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	1.953.294 €	2.010.635 €	2.000.902 €	2.040.252 €	1.993.952 €

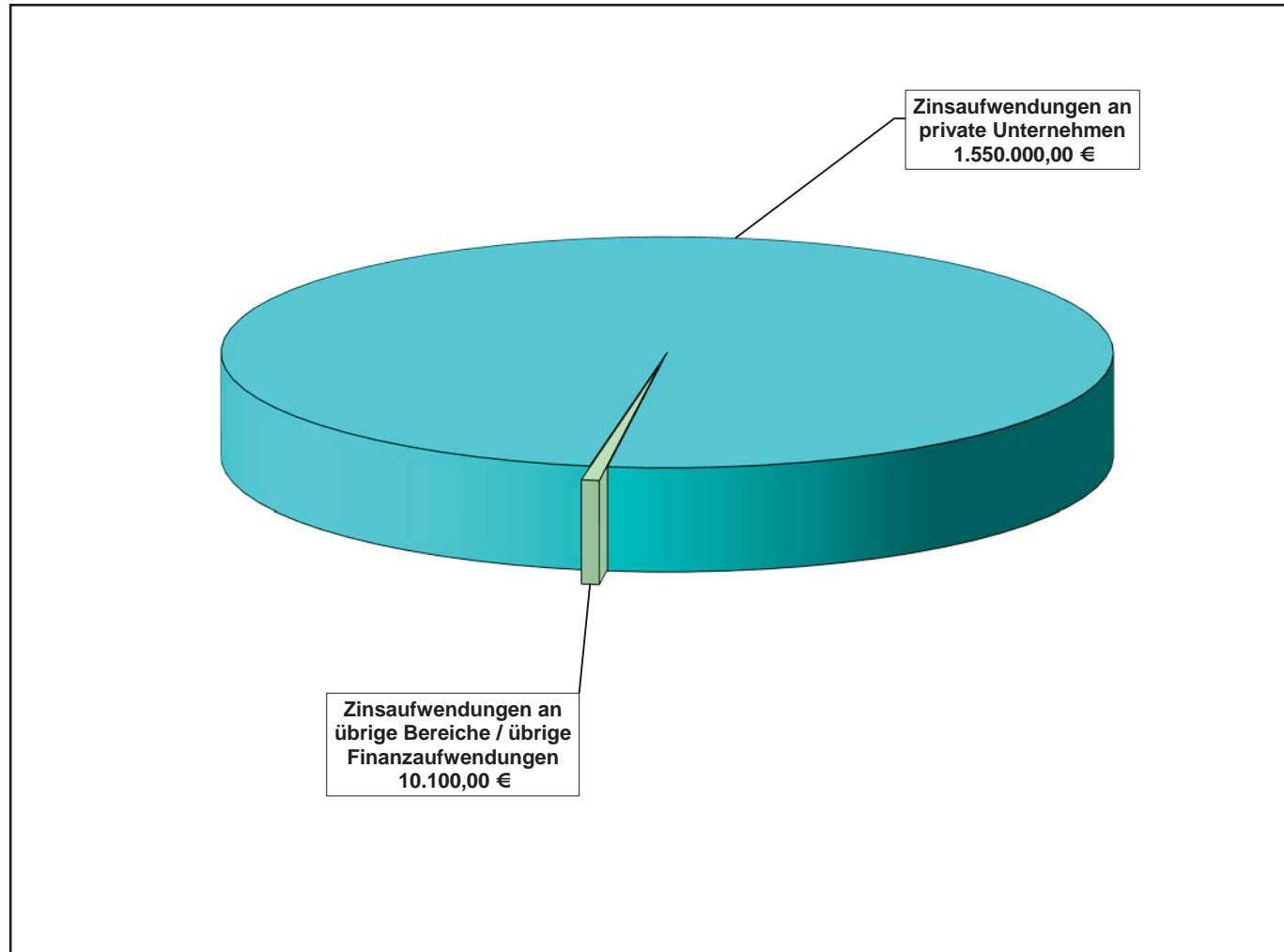


#### Erläuterungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandpositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Hier sind die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen, z.B. für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Ersatz für Sachschäden, Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz u.a. zu erfassen. Aber auch Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Geschäftsaufwendungen, Aufwendungen für Beiträge, Wertberichtigungen, Verluste aus Finanzeinlagen und Wertpapieren und Beteiligungen, Aufwendungen für besondere Finanzauszahlungen, betriebliche Steueraufwendungen und andere sonstigen ordentliche Aufwendungen gehören dazu. Unter dieser Position werden auch die Aufwendungen für die ehrenamtliche Tätigkeit (Ratsmitglieder u.a.) erfasst.

#### 4.2.7 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	1.460.100 €	1.560.100 €	1.795.100 €	2.114.100 €	2.190.100 €



#### Erläuterungen

An dieser Stelle werden die Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital und die damit zusammenhängenden Kreditbeschaffungskosten aufwandswirksam angesetzt.

Der Zinsaufwand für aufzunehmende Kassenkredite ist hierbei berücksichtigt.

#### **4.4 Außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen**

Die Begriffe „Außerordentliche Erträge“ und „Außerordentliche Aufwendungen“ sind aus dem kaufmännischen Rechnungswesen abgeleitet und beinhalten Erträge und Aufwendungen, die „außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ anfallen. Hierunter werden solche Vorfälle erfasst, die ungewöhnlich in der Art, selten vorkommen und von einiger materieller Bedeutung sind. Dabei ist auf die „Verhältnisse des Einzelfalls“ abzustellen.

#### **4.5 Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**

Interne Leistungsbeziehungen dienen dem Nachweis von Leistungen innerhalb der Verwaltung und werden verursachungsgerecht den jeweiligen Produkten im Teilergebnisplan zugeordnet. Da interne Leistungsbeziehungen nicht zu Zahlungsleistungen führen, kommt eine gleichzeitige Abbildung im Teilfinanzplan nicht in Betracht. Sie müssen sich im Ergebnisplan bzw. in der Ergebnisrechnung insgesamt ausgleichen.

Die internen Aufwendungen des Fachdienstes Gebäudemanagement betragen im Jahr 2015 rd. 7,1 Mio. EUR, die des Baubetriebshofes rd. 2,2 Mio. EUR.